

punkt 3

Nr. 16/2021 | 26. August

Mobil mit dem ÖPNV



Eine neue Kanu-Tagestour in Tradition der alten Flößer

Auf sieben Seen rund um Lychen

S. 19

Foto: TMB-Fotoarchiv / Hendrik Silbermann



S. 3

Foto: Norman Schöne

Im Kulturzug nach Legnica
Es lockt eine unvergessliche Zugfahrt
ins benachbarte Polen.



S. 8

Foto: André Groth

Offene Tore in Oranienburg
Zum 95. Jubiläum war das S-Bahnwerk
erstmalig für Publikum geöffnet.



S. 16/17

Foto: TMB-Fotoarchiv / Lehmann

Das Untere Odertal
Mit dem Rad geht es auf eine erlebnis-
reiche Tour im Naturparadies.

FOTOKUNST UND FACHGESPRÄCHE



Foto: Funplace BERLIN PHOTO WEEK 2019 © Kolja Eckert

Die dritte Ausgabe der Berlin Photo Week hat sich die Kombination von Fotografie, Video und Kunst mit Neuigkeiten und Innovationen aus der Imaging-Branche zum Konzept gemacht. Das Publikum erwarten zahlreiche hochkarätige Ausstellungen (unter anderem von Thomas Hoepker), spannende Talks

und Expertengespräche zu zeitgenössisch-relevanten Fotografie-Themen sowie ein „Funplace“, wo sich renommierte Unternehmen präsentieren. Hauptaustragungsort in der Zeit vom 27. bis 29. August ist der Haubentaucher auf dem RAW-Gelände. Tagestickets kosten 15 Euro. Mehr unter → berlinphotoweek.com

AUS DEM INHALT

DB Regio Nordost und S-Bahn in Streikzeiten

Die Planung und Durchführung eines stabilen Basisfahrplans stellt die Mitarbeiter:innen der bestreikten Verkehrsunternehmen vor enorme Herausforderungen.

..... **Seite 4-7**

Spendenübergabe der S-Bahn an drei Projekte

Drei Schecks in einem Gesamtwert von 20.000 Euro spendete die S-Bahn an drei besondere Projekte, die sich im sozialen oder ökologischen Bereich engagieren.

..... **Seite 12**

Tolle Rabatte und Aktionen mit S-Bahn+

Wer Lust hat auf vergünstigte Phänomene aus Naturwissenschaft und Technik, Kinoerlebnisse oder Badespaß mit der ganzen Familie, ist hier gut aufgehoben.

..... **Seite 14/15**

Treib gut!-Podcast aus Warnemünde

Podcaster Ingo & Alex beweisen: An der Ostsee geht's hoch her – vom größten Robbenforschungszentrum Europas bis zur perfekten Warnemünder Welle!

..... **Seite 18**

BAHNLEKTÜRE

Prominente Weisheiten

„Weisheiten und Lebenstricks von ziemlich außergewöhnlichen Menschen“ – nichts weniger verspricht uns das heute von Ina Hoffmann (Berliner Missionsbuchhandlung) wärmstens empfohlene Buch im Untertitel. Und wer könnte die derzeit nicht bestens gebrauchen? Der Berliner Autor Matze Hielscher dürfte der geeigneten Hörerschaft von seinem weit über die Hauptstadtgrenzen hinaus bekannten Podcast „Hotel Matze“ bereits ein Begriff sein. Die Kernaussagen seiner dort interviewten prominenten Gäste werden nun in dieser Mischung aus Sach- und Ratgeberbuch prägnant auf den Punkt gebracht. „Ein ziemlich dichtes, cooles Buch mit klaren, schönen Sätzen und immer wieder neuen Wahrheiten für einen selbst“, so unsere Bücherpatin. |lk



Foto: Lionel Kreglinger

INFO

Matze Hielscher, „Die Schule meines Lebens“, Verlag: Piper, 2020, 336 Seiten, 15 Euro

Mit dem Kulturzug geht es ins polnische Legnica

Im Eisenbahngalopp zu den Liegnitzer Bömbchen

Die gotische Kathedrale St. Peter und Paul im polnischen Legnica wurde von 1329 bis 1390 errichtet – und nach Brandschäden mehrmals wieder instand gesetzt. Ein beeindruckendes Bauwerk, in dessen Inneren eine besondere Atmosphäre herrscht. Wer sich davon einmal selbst überzeugen will, der sollte Legnica einen Besuch abstatten – zumal die Kathedrale längst nicht alles ist, was die Stadt sehenswert macht. So erzählt zum Beispiel das Kupfermuseum vom Reichtum, der unter der Stadt liegt. Für Geschichtsinteressierte ist die Internetseite → liegnitz.pl zu empfehlen.

Sich bereits während der Anreise auf unsere polnischen Nachbar:innen einstellen, dafür bietet sich der Kulturzug von Berlin in Richtung Breslau an. Von Berlin-Lichtenberg geht es an einem Ausflugswochenende von Freitag oder Samstag bis zum Sonntag auf direktem Weg nach Legnica. Die Hymne, die bei Abfahrt ertönt, hat übrigens auch

einen Bezug zu Legnica: Der „Eisenbahngalopp“ stammt aus der Feder des Liegnitzer Komponisten Benjamin Bilse. Unterwegs erwartet die Reisenden ein buntes und kurzweiliges Kulturprogramm. Jeden Samstag wird außerdem ein spezielles Programm für Familien mit Kindern angeboten.

Möchten Sie auf der Reise einige Wörter Polnisch lernen? Kein Problem, Programmleiterin Natalie Wasserman empfängt die Reisenden zu „Polnisch Proviant“. Ein besonderes Erlebnis sind zudem die geplanten Live-Lesungen im Kulturzug mit bekannten Autor:innen, die über Funkkopfhörer an die Plätze übertragen werden, während draußen die Landschaften vorbeiziehen.

Was man sich in Legnica ebenfalls nicht entgehen lassen sollte, sind die legendären Liegnitzer Bömbchen. Das Gebäck aus der niederschlesischen Stadt an der Katzbach mündet sicher den großen und kleinen Besucher:innen gleichermaßen.

Die einfache Fahrt mit dem Kulturzug kostet 19 Euro, Kinder (6-14 Jahre) zahlen 9,50 Euro.

Empfohlen wird zudem eine Sitzplatzreservierung für 4 Euro pro Person.

Im Fahrpreis eingeschlossen ist die freie Fahrt in allen öffentlichen Verkehrsmitteln in Breslau (Wrocław) für das gesamte Wochenende.

Weitere Infos auf → bahn.de/kulturzug



Hinweis: Der Kulturzug aus Richtung Breslau/Wrocław kommend wird am 29. August nach Berlin-Lichtenberg umgeleitet. Der Halt in Berlin Ostkreuz entfällt. Die Ankunft in Berlin-Lichtenberg ist um 21.41 Uhr, ca. 13 Minuten früher.



Innenstadt Legnica

Foto: Marek Sliwecki

Das #VBB-Team informiert



Infrastrukturprojekt i2030

Partner laden auf Bahnhofstour zum Gespräch

Das Infrastrukturprojekt i2030 verfolgt das Ziel, in wenigen Jahren eine bessere Schieneninfrastruktur beim Regional- und S-Bahnverkehr im Verbundgebiet zu schaffen, und so den Fahrgästen noch mehr Qualität und Komfort zu bieten.

Projektpartner laden zum Dialog ein

Das Projekt zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg, der Deutschen Bahn und dem VBB nimmt weiter Fahrt auf. Nun laden die i2030-Projektpartner:innen alle Interessierten ein, auf der Bahnhofstour Fragen zu stellen, sich zu informieren und in den Dialog mit den Entscheidungsträger:innen und Projektplaner:innen zu treten.

Sie sind herzlich eingeladen, bei der i2030 Bahnhofstour dabei zu sein! Wann und wo:

08. September | 16-18 Uhr

Bahnhof Potsdam Hbf

09. September | 16-18 Uhr

Bahnhof Berlin-Gesundbrunnen



Mehr Schiene für Berlin und Brandenburg

INFO

→ i2030.de | → vbb.de/i2030

Spannendes und Interessantes aus dem #VBBLand finden Sie auch auf Facebook (@vbbapp), Instagram (#verkehrsverbund_bb) und Twitter (@VBB_BerlinBB, #VBB).

LOKFÜHRER:INNENSTREIK DER GDL

Die „Königsdisziplin“ unseres Berufs

Der Chef der Leitstelle+ über die Herausforderungen in Zeiten eines Streiks

Die Leitstelle+ von DB Regio Nordost kommt immer dann zum Einsatz, wenn irgendetwas vom aktuell gültigen Fahrplan abweicht. Normalerweise sind das Situationen, die beispielsweise durch technische Störungen am Zug oder an der Infrastruktur oder eben durch externe Faktoren bedingt auftreten. Aber auch seltenere Ausnahmesituationen wie sie bei einem Streik zum Tragen kommen, fallen in das Kernaufgabengebiet einer Leitstelle+. Schnelle Regelungen sind dann gefragt, damit der Verkehr unter den veränderten Rahmenbedingungen eines Streiks weitergeführt werden kann. Punkt 3 sprach nach der ersten Streikphase (11. bis 13. August) mit Jens Homeyer, Chef von 28 Mitarbeiter:innen der Berlin-Lichtenberger Leitstelle+, über die Funktionen und Herausforderungen einer Leitstelle+ in Zeiten eines Arbeitskampfes.



Die Streiks der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) begannen am Mittwoch, den 11. Juli um 2 Uhr. Es gab nur eine äußerst kurze Vorbereitungszeit darauf. Wie wirkte sich das auf Ihre Arbeit aus?

Jens Homeyer: Der letzte Streik wurde nur etwa einen halben Tag vorher angekündigt, was dazu führte, dass viele Regelungen adhoc und mit heißer Nadel gestrickt werden mussten. Für solche Fälle haben wir einen Streikfahrplan in der Schublade, der hier die Basis für den außerordentlichen Fahrplan dieser beiden Streiktage bildete. Es war sehr herausfordernd, in so kurzer Zeit zum Beispiel Triebfahrzeugführer:innen (Tf) ans Telefon zu bekommen, die nicht gewerkschaftlich organisiert sind.

Auch die Kundeninformation mit ihren unterschiedlichen Kommunikationskanälen von den Reisendeninformationssystemen bis zu den Kundenbetreuer:innen in den Zügen oder an den Bahnhöfen und die verschiedenen Fahrplanauskunftsmedien (zum Beispiel unter → [bahn.de/aktuell](https://www.bahn.de/aktuell)) musste sehr kurzfristig bespielt werden.

Was war für Ihre Mitarbeiter:innen und Sie die größte Herausforderung?

Jens Homeyer: Zum einen die geringe Vorlaufzeit. Zum anderen kommt so ein Streik ja zum Glück nur alle paar Jahre vor. Und auch wenn wir das Konzept für einen Grundfahrplan vorbereitet hatten, so beruht dieses auf Rahmenbedingungen, die sich

inzwischen verändert haben können, wie zum Beispiel aktuelle Baumaßnahmen, Urlaube und so weiter. Das alles in so kurzer Zeit auf die Beine zu stellen, zum einen also einen Fahrplan mit Zügen und zum anderen eine Bestellung von einer hohen Anzahl von Bussen zu realisieren, war ohne Zweifel die größte Herausforderung. Darüber hinaus ist es natürlich am Ende eines Streiks immer besonders herausfordernd, in einen geordneten Regelfahrplan überzugehen.

Inwieweit spielte die früher einsetzende Bestreikung des Güterverkehrs eine Rolle?

Jens Homeyer: Der Personenverkehr wurde ja ab Mittwochmorgen um 2 Uhr bestreikt und der Güterverkehr bereits seit Dienstagabend um 19 Uhr.

Wie wird ein Basisfahrplan für den Streikfall geplant?

Die Leitstelle+ von DB Regio Nordost arbeitet im Falle eines Arbeitskampfes auf Basis eines Streikfahrplans. Doch wer erstellt diesen eigentlich und auf welcher Grundlage? Bei DB Regio Nordost ist das die Angebotsplanung.

Im Prinzip kann man sich die Beziehung zu der Leitstelle+ wie einen klassischen Konzertablauf vorstellen. Die vorbereitende Angebotsplanung erstellt die „Notenblätter“ und die nachgelagerte Leitstelle dirigiert im Anschluss dann die „Musiker“, also die einzelnen Betriebsstellen. Was in der

Theorie einfach klingt, ist in der Ausnahmesituation eines Arbeitskampfes natürlich nicht immer so leicht zu realisieren, denn niemand kann die Umstände und Abläufe eines Streiks exakt voraussagen.

Aufgabe der Angebotsplaner:innen ist es, ein stimmiges Fahrplankonzept zu entwickeln, das auf theoretischen Schätzungen und praktischen Erfahrungswerten vergangener Streiks beruht. Mit wie vielen Triebfahrzeugführer:innen und entsprechenden Personalschichten kann gerechnet werden und auf welchen Linien werden diese

Auf der Strecke gab es dadurch keine größeren Probleme. Jedoch sind die Abstellanlagen darauf konzipiert, dass ein Teil der Züge immer unterwegs ist. Fahren streikbedingt viel weniger Züge, gibt es vereinzelt Platzprobleme, was wiederum dazu führt, dass die Züge anderweitig „geparkt“ werden müssen. Ein großer organisatorischer Aufwand also.

Wie kann man sich das Parken der Züge denn vorstellen?

Jens Homeyer: Haben Sie zum Beispiel einen Zug, der zwischen Berlin und Rostock verkehrt, muss Ihnen vor Streikbeginn bereits klar sein, wo dieser Zug bei Streikende wieder beginnen soll. Das kann dazu führen, dass wir einzelne Leistungen gezielt ausfallen lassen müssen, damit die Züge am Ende des Streiks den Kund:innen auch wieder planmäßig an den gewünschten Orten zur Verfügung stehen. Es ist also besonders wichtig, dass der Anlauf nach Beendigung des Streiks gut geplant ist. Im ungünstigsten Falle kann es noch eine zeitlang dauern bis der aus dem Takt geratene Fahrplan wieder richtig schwingt.

Und wie war es dieses Mal?

Jens Homeyer: Der erste Streik endete um 2 Uhr nachts und damit fehlte einfach bei vielen Zügen die normale Vorbereitungszeit durch die Tf. Dennoch hatten wir am Freitagmorgen nur wenige Zugausfälle und natürlich eine Menge an Verspätungen, aber generell kann man sagen, der Anlauf hat gut funktioniert, sodass wir im Laufe des späten Freitagnachmittags die letzten Probleme, die aus dem Streik resultierten, gelöst hatten.

Welche Phasen sind denn die schwierigsten?

Jens Homeyer: Die Hauptarbeitslast fällt bei einem durchgängigen Streik jeweils beim Einlauf in den Streik und eben beim Auslauf aus dem Streik an.

Welche Auswirkungen brachte der Streik noch mit sich?

Jens Homeyer: Dadurch, dass sehr viele Züge abgestellt waren, wurden sie auch verstärkt Opfer von Graffiti – trotz zusätzlicher Bestreifung. Man kann die direkten Auswirkungen also leider noch eine Weile an den besprühten Zügen ablesen, die erst nach und nach wieder gereinigt werden können. Und das unter erheblichem zusätzlichem Kosten- und Arbeitsaufwand.

Was bleibt Ihnen als besonders von diesem Streik im Gedächtnis?

Jens Homeyer: Für uns in der Leitstelle+ sind Streikzeiten sozusagen die „Königdisziplin“ unseres

Berufs. Bei allen Schwierigkeiten, die so ein Streik mit sich bringt, hat die Kundeninformation aus meiner Sicht gut funktioniert. Es war zudem der erste Streik, der in dieser „neuen Homeoffice-Welt“ stattfand. Viele Kund:innen hatten somit eine Ausweichmöglichkeit, die sie früher so nicht hatten. So haben es jedenfalls die Lokführer:innen berichtet, die in den Streiktagen im Einsatz waren.

Am zweiten Tag konnten wir zum Beispiel diverse Sonderleistungen auf der Strecke der RB24 abdecken, die nicht im Streikfahrplan vorgesehen waren. Die eingesetzten Tf berichteten von erstaunlich verständnisvoll und dankbar gestimmten Reisenden.

Herr Homeyer, haben Sie vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Lionel Kreglinger.



Fotos (2): Lionel Kreglinger

Den Mitarbeiter:innen der Leitstelle+ von DB Regio Nordost in Berlin-Lichtenberg kommt in den Zeiten von Streiks eine tragende Koordinationsrolle zu.

dann am sinnvollsten eingesetzt? Das kann nur anhand von vorher genau durchdachten Prioritätsabwägungen entschieden werden, die berücksichtigen, welche Strecken besonders stark frequentiert oder aber nicht durch alternative Angebote anderer Verkehrsunternehmen des ÖPNV abgedeckt sind. Finden auf den ausgewählten Strecken parallel zum Streik auch noch Bauarbeiten statt, muss dies ad hoc entsprechend abgeglichen werden, damit Fahrplan, Schichten und potentieller Schienenersatzverkehr (SEV) angepasst werden können. Ein weiterer Knackpunkt in der Vorbereitung eines Streikfahrplans sind die Bestellungen von Bussen im Rahmen eines SEV. Auch hier ist das erhöhte

Organisationsvermögen der Mitarbeiter:innen der Angebotsplanung gefragt, denn klar ist, die auf dem Markt vorhandenen Buskapazitäten und Busfahrer:innen müssen möglichst effizient geplant werden. Z. B. können nicht alle Haltepunkte der Züge auch von den Bussen angefahren werden. Beispielsweise die zwischen Dessau und Wünsdorf verkehrende Linie RE7 konnte in den Streiktagen nur vormittags und nachmittags zwischen Bad Belzig und Wannsee mit Zügen bedient werden. Der Rest wurde mit Alternativangeboten per SEV und S-Bahn abgedeckt. Das Ziel der Angebotsplanung ist es, mit den vorhandenen Ressourcen möglichst viele Reiseketten aufrechtzuerhalten.

LOKFÜHRER:INNENSTREIK DER GDL

Die S-Bahn Berlin in Zeiten von Streiks

Erstellung und Durchsetzung eines stabilen Streikfahrplans

Die Triebfahrzeugführer:innen-streiks der GDL hatten auch auf die S-Bahn Berlin Auswirkungen. Während der Streiktage verkehrte beispielsweise keine Ringbahn – ein für Berlinerinnen und Berliner äußerst seltenes Phänomen, das streik- und personalmangelbedingt leider unvermeidbar war. Doch wie wird eigentlich bei der S-Bahn entschieden, welche Linien und Züge noch verkehren und wie agiert ein so großes Verkehrsunternehmen vor und in der Ausnahmesituation eines Streiks im Hinblick auf das Kundenangebot und die Kundeninformation?

Tobias Mertens ist Chef der Leitstelle Plus der S-Bahn Berlin in Schöneeweide

und hat in den Tagen eines Streiks eine besondere Verantwortung. Er und seine pro Schicht zehn Mitarbeiter:innen setzen alles daran, mit dem zur Verfügung stehenden, nicht streikenden Personal einen Fahrplan auf die Schiene zu bringen, der trotz schwieriger Voraussetzungen das beste Angebotsergebnis für die Kund:innen ermöglicht.

Dieser Fahrplan gründet auf einem sogenannten Streik-Basisprogramm (** Grafik), das von den Referent:innen für Bau- und Ressourcenplanung im Vorlauf erstellt wurde und nach ersten allgemeinen Vorankündigungen eines Streiks verfeinert wird. Die Produktionsplaner:innen haben den Auftrag, einen Fahrplan aufzustellen, der für die nachgelagerten Stellen

schnell nachvollziehbar und stabil durchsetzbar ist.

Die Hauptschwierigkeit bei der Erarbeitung des Streikfahrplankonzepts ist die Unklarheit über den genauen Beginn und das Ende des Streiks sowie über die Anzahl der Lokführer:innen, die schließlich zum Dienst erscheinen. Letzteres wird auf Grundlage vergangener Streiks abgeschätzt. Auf Basis dieser Schätzung werden Leitlinien entwickelt, denen der Streikfahrplan Folge leistet. Beispielsweise können die stadtkernnahen Stationen der Ringbahn leichter durch Alternativangebote wie das der BVG abgedeckt werden und finden sich so auch eher unten auf der Prioritätenliste. Ganz oben stehen dagegen die Verbindungen zwischen



Tobias Mertens, der Chef der Leitstelle Plus der S-Bahn in Schöneeweide.

Foto: André Groth

Linien der S-Bahn Berlin – Streikbasisprogramm



Ein S-Bahn-Strecken-netz in Zeiten eines Streiks: das Streik-Basisprogramm ohne fahrende Ringbahn – ein für die Kund:innen ungewöhnlicher Anblick in ungewöhnlichen Zeiten.

den Hauptstädten der Bundesländer (Berlin und Potsdam), zum Flughafen BER und die Linien der Außenäste des Netzes, die das Umland bedienen. Dort ist die S-Bahn oft das öffentliche Verkehrsmittel Nummer eins und somit schwer zu ersetzen.

Zum Konzept des Streikfahrplans gehört außerdem ein genauer Organisationsplan zur qualifizierten Abstellung und Bewachung der zahlreichen Züge, die für die Stabilität des Basisprogramms nicht benötigt werden. Überdies spielt die Kommunikation mit den Kund:innen während eines Streiks eine wichtige Rolle und wird ebenso akribisch im Vorfeld geplant.

Kundeninformation vor und während eines Streiks

Vor dem tatsächlichen Beginn eines Streiks wird die Kundeninformation über das Fahrgastmarketing der S-Bahn Berlin gesteuert. Die Home-

page (→ sbahn.berlin) spielt ein „News-Band“ mit der zeitlichen Ankündigung des Streiks, verbunden mit der zeitnahen Veröffentlichung des entsprechenden Streikfahrplans aus. Auch über Twitter (@SBahnBerlin), die Zugzielanzeiger und zyklische Ansagen auf den Bahnhöfen werden die Kund:innen vor Beginn des Streiks informiert. Während des Streiks übernimmt die Kundeninformation dann die Leitstelle Plus in Schöne-weide. Die Störungsmeldungen auf der Homepage werden so immer aktuell gehalten und die Fahrgäste können in der Linienübersicht schnell erfassen, was auf den einzelnen Linien genau verkehrt.

Mithilfe der elektronischen Fahrplanauskunft und der App ist es möglich, bis maximal vier Stunden vor Fahrtantritt die entsprechenden aktuellen Daten abzurufen. So soll sichergestellt werden, dass sich die Fahrgäste stets rechtzeitig über ihren Reiseweg informieren können.



Ein wichtiger Aspekt der Kunden-information ist die zeitnahe Bekanntgabe der Streikmaßnahmen und -auswirkungen bei der S-Bahn über digitale Kommunikationskanäle wie Twitter.

Spannende Einblicke in das Werk Oranienburg

S-Bahnwerk lud anlässlich seines 95. Jubiläums ein

Was für ein tolles Novum!
Noch nie zuvor war das S-Bahnwerk Oranienburg für interessiertes Publikum zugänglich. Am 21. und 22. August jedoch – pünktlich zum 95. Geburtstag – war es dann endlich soweit. Vorher angemeldete Besucher:innen konnten an diesen besonderen Tagen, tiefe Einblicke in die Arbeit des Werks mit seinen 46 Mitarbeiter:innen bekommen.

Mit einem extra eingerichteten S-Bahnshuttle vom Bahnhof Oranienburg aus ging es für die Gäste mit einem Viertelzug der Baureihe 483 auf das altherwürdige Werksgelände. Auch das eine Rarität, denn die neue Baureihe verkehrt bislang nur auf der S47 zwischen Spindlersfeld – Hermannstraße. Doch die S-Bahn Berlin scheute zum stolzen Jubiläum des Werks keinen Aufwand und stellte dafür Fahrzeuge all ihrer aktuell verkehrenden Baureihen (480, 481, 485 und 483/484) zur näheren Erkundung im Werk bereit. Das Interesse war groß und die Laune bestens. Mitarbeiter:innen der S-Bahn Berlin führten die Besuchergruppen durch das Werk und standen ausgiebig für Fragen zur Verfügung. Die (coronabedingt) eher kleinen Gruppen mit verhältnismäßig vielen Führer:innen erlaubten es dann auch, ganz gezielt und individuell auf die Bedürfnisse der Besucher:innen einzugehen. Die Oranienburger:innen



Fotos (3): André Groth

konnten endlich mal genau erfahren, was in dem benachbarten S-Bahnwerk alles so vonstattengeht, die Kinder konnten die sonst fest verschlossenen Führerstände erkunden und die eingefleischten S-Bahnfans konnten mit Experten und Expertinnen um die Wette fachsimpeln. „Wenn man mit Leuten ins Gespräch kommen und etwas lernen will, ist so eine Werksführung genau das Richtige“, so Daniela Franke, die diese Veranstaltung für die S-Bahn mit organisiert hat. Und das gilt wechselseitig, sowohl für das interessierte Publikum als auch für Mitarbeiter:innen der S-Bahn selbst, denn das Vorwissen der Besucher:innen war teilweise enorm.

Ein besonderes Highlight für die anwesenden Teilnehmer:innen war der aus Wannsee bereitgestellte

Hilfsgerätezug – ein Zug der Baureihe 478, der nur bei bestimmten Notfällen zum Einsatz kommt. So wird der Zug, der auch unabhängig von der streckenbezogenen Stromversorgung per Batterie betrieben werden kann, beispielsweise bei im Gleisbett liegenden Bäumen oder Entgleisungen eingesetzt. Sein genaues Einsatzspektrum wurde von dem dazugehörigen Team fachkundig erläutert.

Zum Abschluss hatten alle noch die Möglichkeit, sich mithilfe einer „Sharingbox“ fotografisch verewigen zu lassen. Die Ergebnisse konnte man sich nachhause mailen lassen. Darüber hinaus wurden die Bilder im Nachgang zu einem zwei Meter langen und eineinhalb Meter breiten Bild zusammengeführt, das im Werk Oranienburg aufgehängt werden wird.



Der Hilfsgerätezug war eins der Highlights bei den Tagen der offenen Tore.



Zum Abschluss ein Foto für die außergewöhnlich große Geburtstagskarte, die im Werk aufgehängt werden wird.


PROJEKT „LANGLEBIGKEIT“ DER S-BAHN BERLIN



Foto: André Groth

Projekt „Langlebigkeit“: 100. Zug ist modernisiert

Matthias Stauske, Referent für das Projekt „Langlebigkeit“, im Interview

 Mit dem Projekt „Langlebigkeit“ macht die S-Bahn Berlin ihre Züge der Baureihe 481 fit für die Zukunft. So wird die verjüngte Flotte für mindestens zehn weitere Jahre auf den Schienen unterwegs sein. Inzwischen hat bereits der 100. modernisierte Zug das Werk Schöneeweide verlassen. Matthias Stauske, Referent für schwere Instandhaltung und für das Projekt „Langlebigkeit“, gibt im Interview einen Einblick in die Arbeiten des Teams.

Herr Stauske, inzwischen hat bereits der 100. Viertelzug der Baureihe 481 eine Frischekur erhalten und ist zurück auf der

Strecke. Stellt sich bei so einem großen Projekt eigentlich irgendwann eine Routine ein – oder gibt es noch Überraschungen, auf die es zu reagieren gilt?

Matthias Stauske: Eine gewisse Routine stellt sich schon ein – gerade in den Planungsprozessen, oder bei den Arbeiten selbst, wie beispielsweise der Demontage. Wir nehmen die einzelnen Fahrzeuge komplett auseinander, somit bleibt im Innenraum, bis auf den Führerstand, nichts übrig: Fußboden, Haltestangen, Sitze, Trennwände, Windfangscheiben, Innenverkleidung – alles kommt raus. Eine richtige Routine konnten wir auch bei der Materiallogistik entwickeln.

Warum gerade da?

Matthias Stauske: Wir haben das so organisiert, dass wir im Werk Schöneeweide verschiedene Stände haben, auf denen die Wagenkästen stehen und haben dann jedem Stand ein Arbeitspaket zugeordnet. Damit wird zum Beispiel an einem Stand immer der Fußboden eingebaut, sodass die Materiallieferungen auch immer an den gleichen Stand erfolgen. Interessant wird es, wenn der vorgefundene Zustand an den Fahrzeugen von der Vorbereitung abweicht – und das ist meist bei der Montage der Fall.

Fortsetzung auf  Seite 10

PROJEKT „LANGLEBIGKEIT“ DER S-BAHN BERLIN

Fortsetzung von ❦ 9

Weil die Züge zwar von außen alle gleich aussehen, dann aber im Detail doch nicht gleich sind?

Matthias Stauske: Genau.

Wir haben 500 Fahrzeuge der Baureihe 481, die Kollegen sagen aber gerne: Wir haben 500 Prototypen.

Das klingt nach der einen oder anderen Überraschung, die Sie während des Umbaus erlebt haben. Können Sie von einer erzählen?

Matthias Stauske: Ein ganz eindrucksvolles Beispiel gibt es beim Thema Fußboden. Der ist grundsätzlich immer gleich aufgebaut: Da sind Gummibeilagen darunter, die man ausrichtet und ausgleicht und darüber kommt ein Holzfußboden, der normalerweise mit 900 Schrauben am Wagenkasten befestigt ist. Doch dann gab es ein Fahrzeug bei dem der Fußboden lediglich am Wagenkasten verklebt war. Da war für uns natürlich die Frage: Was machen wir jetzt?

Und, was haben Sie gemacht?

Matthias Stauske: Als Instandhalter müssen wir nach Regelwerk, also Vorgaben, arbeiten. Wenn davon ein Fahrzeug abweicht, müssen wir uns entsprechend abstimmen. Also haben wir gemeinsam mit dem Baureihen- und Flottenmanagement,

Zahlen und Fakten zum Projekt

Mehr als 6.000 laufende Meter Wagenkasten-Langträger werden auf Korrosion untersucht und bei Befund saniert.

Rund 7.000 neue, schwarze Türflügel werden an den Einstiegen verbaut.

5.000 Videokameras werden in den Fahrgasträumen installiert.

Mehr als 27.000 neue Sitzgestelle und blaue Polster werden verbaut.

Knapp 29.000 Quadratmeter Fußbodenplatten und 32.000 Quadratmeter Belag werden neu verlegt.

Horizontale Haltestangen werden nachgerüstet.

12.000 taktile Türöffnungstaster werden eingebaut.

Elektronische Komponenten werden im Bereich Fahrzeugsteuerung erneuert: Fahrschalter und elektrische Schaltmittel werden ausgetauscht

Neues Design: Außenlackierung und Innenraum der Viertelzüge der Baureihe 481 werden an die neue S-Bahn der Baureihe 483/484 angepasst.

Weitere Informationen unter → sbahn.berlin/langlebigkeit481

das für die Vorgaben zuständig ist, eine Lösung erarbeitet. Wir haben die Konstruktion und Statik geprüft und dann den Fußboden auf die gleiche Art und Weise wieder aufgebaut. Inzwischen ist der Zug wieder im Betriebseinsatz.

Und was beispielsweise für mich selbst auch eine große Überraschung war: Nach über 90 Fahrzeugen an denen wir nur leichte Korrosion entdeckt haben, sind nun drei Fahrzeuge in unserem Werk, die wir mit unseren Möglichkeiten nicht instandsetzen können.

Das heißt, die mussten dann direkt ausgemustert werden?

Matthias Stauske: Nein, die schicken wir zur Maschinenbau und Service GmbH (MSG) Ammendorf in Halle an der Saale. Diese hat den größten Teil der Flotte gebaut und wird das nun für uns sanieren. Das liegt nicht daran, dass wir das Fachwissen dafür nicht hätten, sondern einfach an der Infrastruktur. Denn dafür wird ein riesengroßes Konstrukt gebraucht, in das der Wagenkasten hinein geschoben werden kann – und das haben wir hier schlicht nicht.



Das Material, das aus den alten Zügen ausgebaut wird, passt auf eine Fläche von etwa 18 mal 3,5 Metern – darunter Sitzgestelle, Seitenwände, Heizungskanäle, Dachhauben. Dafür wurden spezielle Ladungsträger angeschafft, um die Teile sicher zu lagern.



Die Deckenelektronik und die Leuchtmittel sind grundlegender Bestandteil der Modernisierung.

Kann man also sagen, dass ausnahmslos jeder Zug fit für die Zukunft gemacht werden kann?

Matthias Stauske: Ich sag mal: Toi, toi, toi und klopfe auf Holz. Bis jetzt gab es keinen Zug, den wir nicht wieder instandsetzen konnten. Im Normalfall sagt man, dass ein Eisenbahnfahrzeug 30 Jahre hält. Und bei der Baureihe 481 ist das erste Fahrzeug von 1997. Damit hat der älteste Zug jetzt etwa 24 Jahre auf dem Buckel – und auch der war gerade hier und wir konnten ihn wieder fit machen.

Wie lange dauert insgesamt die Runderneuerung eines Viertelzuges?

Matthias Stauske: Eine Runderneuerung dauert 55 Werkzeuge. Etwa alle zweieinhalb Tage wird ein Fahrzeug auf den nächsten Stand gesetzt, wir arbeiten da nach dem sogenannten

Taktprinzip. Wenn das Fahrzeug fertig ist, geht es am Ende noch mal in die Abnahmehalle, in der wir die Möglichkeit haben, das Fahrzeug einmal komplett zu prüfen – auch mit der ganz normalen Spannung wie draußen im Netz, um es dann wieder in den Fahrgastbetrieb zu schicken.

Wo liegen beim Projekt „Langlebigkeit“ die größten Herausforderungen?

Matthias Stauske: Das sind auf jeden Fall die schon angesprochenen Überraschungen, die kommen, denn die können klein oder groß sein. Für viele Probleme haben wir mittlerweile Lösungen parat, trotzdem warten die Fahrzeuge immer mit neuen Themen auf uns. Da geht es dann darum, schnell zu reagieren – aber auch darum, nur das eine Fahrzeug aufzuhalten und

nicht den ganzen restlichen Takt. Denn der läuft weiter und wir müssen versuchen, ihn nicht zu gefährden und gemeinsam als Team eine Lösung zu finden. Das Beste ist, wenn wir es schaffen, das Fahrzeug im Takt weiterzugeben. Indem wir zum Beispiel Arbeiten umlagern.

Auf welchen Linien sind die erneuerten Züge bereits unterwegs?

Matthias Stauske: Sie fahren auf den Linien S41, S42 und S45. Außerdem haben wir bereits die Stadtbahn zu einem Drittel bestückt, also sind auf den Linien S3, S5, S75 und S9 ebenfalls modernisierte Züge im Einsatz. Anschließend kommt noch die Nord-Süd-Bahn dran – und die S7 kommt immer wieder mit dazu.



Fotos ©: André Groth

Im Rahmen der Modernisierung werden auch die Türen komplett überarbeitet – im Ergebnis an ihrer schwarzen Farbe (rechts) zu erkennen.

Spenden an drei besondere Projekte übergeben

Große Freude über finanzielle Unterstützung der S-Bahn Berlin



Foto: André Groth

Vielen Menschen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert (v.l.n.r.): Peter Buchner (S-Bahnchef) und Daniela Franke (Werbung und Kommunikation S-Bahn Berlin) haben bei bestem Sommerwetter die Schecks an Anna Bandt (Diakonie Stadtmitte), Anne Kirschneck (GrenzKultur), Britta Niehaus (Grenzkultur/Cabuwazi Treptow) sowie Rainer Rucktäschel und Ingo Freese (Verein Kleingartenanlage „Am Forsthaus“) übergeben.

■ Helfen, wo Hilfe benötigt wird:
Die S-Bahn Berlin hat zum dritten Mal die Summe von 20.000 Euro für das beste Umwelt- oder Sozialprojekt des Jahres ausgelobt. Bewerbungen konnten sich Privatpersonen, Schulen, Vereine, Stiftungen oder Verbände. In diesem Jahr wurden gleich drei Gewinner:innen von einer Jury aus Vertreter:innen der S-Bahn Berlin und des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg (VBB) ermittelt. Mitte August wurden die Spendenschecks übergeben.

Stattgefunden hat die Übergabe bei schönstem Sonnenschein auf dem Gelände des Kinder- und Jugendzirkus Cabuwazi, der einer der Begünstigten ist. Über 9.000 Euro konnten sich Sozialpädagogin Britta Niehaus und Anne Kirschneck, Geschäftsführerin des Cabuwazi-

Trägers GrenzKultur gemeinnützige GmbH, freuen.

Das Geld ist in das diesjährige Sommerferien-Projekt geflossen, das unter dem Motto „Bärenstärke – Löwenmut“ stand. Dabei handelt es sich um ein gemeinsam mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Vivantes Klinikums Friedrichshain durchgeführtes Projekt. Ziel war es, den psychisch erkrankten Kindern und Jugendlichen ein positives Selbst- und Gruppenerlebnis zu ermöglichen und dadurch den Selbstwert und die Selbstwirksamkeit der Teilnehmer:innen zu stärken.

„Wir haben in den zehn Tagen unter anderem eine innere Helferfigur für die Kinder und Jugendlichen erarbeitet – also einen Freund, der sie auch nach der Zeit weiter unterstützen, beschützen und positiv bestärken

soll“, erläuterte Britta Niehaus, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in Ausbildung. Sie erzählte, dass das Zirkusgelände auf dem ehemaligen Mauerstreifen liegt. „Wo früher Wachtürme standen, ist nun wieder ein Ort der bunten Begegnung.“

Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Farbe und Freude zurück in das Leben von Kindern bringen will auch die Diakonie Stadtmitte mit ihrem Projekt „Vergiss mich nicht“. Projektleiterin Anna Bandt hat stellvertretend den Scheck in Höhe von 6.000 Euro entgegengenommen. Bei „Vergiss mich nicht“ handelt es sich um ein Patenschaftsprojekt für Kinder aus suchtbelasteten Familien.

„Wir vermitteln Pat:innen mit dem Ziel, die Resilienz der Kinder durch eine stabile Beziehung zu einem verlässlichen Erwachsenen außerhalb der Familie zu stärken“, erläuterte

„Ich freue mich, dass das Geld in so unterschiedliche Bereiche fließt ...“

Peter Buchner,
Geschäftsführer der S-Bahn Berlin

Anna Bandt. „In den vergangenen Monaten ist der Druck durch Corona noch mal gestiegen – es gab mehr Rückfälle und die Anfragen für Patenschaften haben zugenommen.“

Bei „Vergiss mich nicht“ werden zusätzlich zur Patenschaft alle zwei Monate erlebnispädagogische Ausflüge oder künstlerische Aktivitäten veranstaltet, um die gesellschaftliche Teilhabe der Kinder zu fördern und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Die Pat:innen arbeiten ehrenamtlich. Die Spende wird unter anderem für erlebnispädagogische Ausflüge mit den Kindern genutzt, sagte Bandt.

Ökologisches und klimagerechtes Gärtnern

Die Dritten im Bunde, die sich über eine finanzielle Zuwendung freuen konnten, waren die Mitglieder der Kleingartenanlage „Am Forsthaus“, gelegen im Wuhletal und unweit des Wuhlewanderwegs. Der Verein hat sich schon frühzeitig ökologisches sowie klimagerechtes Gärtnern auf die Fahne geschrieben – und kann die 5.000 Euro der S-Bahn Berlin dafür gut gebrauchen.

„Wir haben von dem Geld zum Beispiel Nisthilfen für alle 50 Parzellen gekauft und Sitzbänke für Ausflügler aufgestellt“, berichtete der Vereinsvorsitzende Ingo Freese. Auch die Anschaffung eines Fahrradständers sei noch geplant, ergänzte Schatzmeister Rainer Rucktäschel.

Der Verein arbeitet mit dem Naturschutzbund Deutschland zusammen und hat unter anderem eine Seite seines Pumpenhauses als Insektenhotel verkleidet. Auch Schmetterlings- und Insektenwiesen fehlen in der Anlage nicht. Für ältere Bürger:innen, die keine eigene Parzelle mehr bewirtschaften können, gibt es einen Gemeinschaftsgarten mit Hochbeeten.

„Wir als Unternehmen fühlen uns der Stadt verbunden und wollen uns daher gerne vor Ort engagieren“, sagte Peter Buchner, Geschäftsführer der S-Bahn Berlin, bei der Übergabe der Schecks. „Ich freue mich, dass das Geld in so unterschiedliche Bereiche fließt und hoffe, dass es Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Projekte behilflich ist.“

Neue Baureihe der S-Bahn Berlin bewährt sich

Fahrgast-Probetrieb auf der S47 abgeschlossen

Fahrgäste der S47 kamen als erstes in den Genuss der fabrikneuen S-Bahnfahrzeuge. Seit dem 1. Januar fahren die zehn Vorserienzüge der Baureihe 483/484 die Strecke Spindlersfeld – Hermannstraße im sogenannten Fahrgastprobetrieb. Dieser ist nun erfolgreich beendet, denn in ihren ersten sieben Monaten haben die Fahrzeuge ihre Zuverlässigkeit mit einer Verfügbarkeit von mehr als 99 Prozent unter Beweis gestellt und sich im Alltag bewährt. Die Züge fahren nun im Regelbetrieb. Somit ist der nächste Meilenstein erreicht. Die Serienfahrzeuge sind bereits in der Fertigung und werden planmäßig ab 2022 auf der S46 eingesetzt.

Peter Buchner, Vorsitzender der Geschäftsführung S-Bahn Berlin, ist äußerst zufrieden: „Die neuen Züge haben sich sowohl im Februar bei Flugschnee als auch an den ersten heißen Tagen im Sommer als zuverlässig erwiesen. Außerdem kommen sie sowohl bei unseren Fahrgästen als auch beim Personal sehr gut an. Die enge Zusammenarbeit mit den Herstellern und das sinnvollerweise vom VBB geforderte umfangreiche



Foto: DB AG / Pierre Adenis

Testprogramm vor dem Fahrgasteinsatz haben sich ausgezahlt.“ Jure Mikolcic, CEO Stadler Deutschland, machte es stolz, „mit der Baureihe 483/484 zuverlässige Züge für Berlin in Berlin entwickelt und gebaut zu haben, die nicht nur Mobilität auf dem neuesten Stand der Technik, sondern auch deutlich mehr Fahrgastkomfort bieten. Das gesamte Projekt verläuft planmäßig und pünktlich.“ Der CEO Rolling Stock von Siemens Mobility Albrecht Neumann freute sich, „dass die neue S-Bahn für Berlin den Fahrgast-Probetrieb ausgezeichnet und schnell absolviert hat und nun den Regelbetrieb aufnehmen kann“.

Kunst, Kulinarik und Geschichte

Tag des offenen Denkmals am Bahnhof Wandlitzsee

2021 steht bei vielen Eisenbahnfans ganz im Zeichen der Geschichte der 120-jährigen Heidekrautbahn, der heutigen RB27. Am Tag des offenen Denkmals können sie nun einen tiefen Blick in deren Vergangenheit werfen: Der VBB lädt gemeinsam mit der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) am Sonntag, dem 12. September, zum Tag des offenen Bahnhofes nach Wandlitzsee ein. Neben spannenden Führungen sind dort regionale Chöre, Orchester, Tanzensembles und Rezitator:innen auf einer offenen Bühne zu erleben. Außerdem präsentieren der Tourismusverein Barnim und Partner der angrenzenden Reiseregionen bis nach Stettin ihre

Angebote. Für das leibliche Wohl sorgen Produzent:innen aus dem Barnim. Auf dem Bahnhofsplatz sind Infostände von Eisenbahnunternehmen präsent und der Wandlitzer Künstler Uwe Handrick stellt im Foyer des Theaters am Wandlitzsee seine Werke aus.



Foto: Lutz Lorenz

25% Rabatt

Als Abonnent:in der S-Bahn Berlin profitieren Sie bei vielen Freizeitangeboten von attraktiven Preisvorteilen – solange Ihr Abo gilt. Bitte weisen Sie sich hierfür beim Partner durch Vorlage Ihrer VBB-fahrCard/Ihres aktuellen Abo-Wertabschnitts als S-Bahn-Abonnent:in aus. Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick aller Angebote, die aktuell verfügbar sind. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Veranstaltern, welche Auflagen zur Eindämmung des Coronavirus zu beachten sind. Details zu Angeboten und Buchung finden Sie unter →sbahn.berlin/rabatte.

NUR FÜR KURZE ZEIT 



Kino Open Air
Für das Arte Sommerkino am Kulturforum (bis 31.08.) wird für zwei Tickets nur der ermäßigte Preis berechnet.


Kriminaltheater
25 % Rabatt für bis zu 4 Eintrittskarten der Preiskategorie 1 und 2 (Vollzahler). Gilt auch für alle Sonntagsvorstellungen im Amphitheater Strausberg. Reservierung unter ☎ 030 47997488.

AUSGEHEN UND ERLEBEN

BerlinCard – Berlins Vorteilskarte für nur 24,50 € statt 49 €. Bestellung unter →berlin-card.net/s-bahn

City-Spreefahrt mit der BWSG

Coupon 

S-Bahn-Abonnent:innen erhalten 25 % Rabatt auf bis zu 2 Tickets. Sie zahlen für die City-Spreefahrt mit der BWSG nur 12,75 € pro Ticket (regulär 17 €).
(Saisonende: 31.10.2021)


Einfach ausschneiden und mitbringen!

Foxtrail
25 % Rabatt für die moderne Schnitzeljagd in Berlin und Potsdam, gültig für ein Team (2 bis 6 Personen).

Gärten der Welt – Grün Berlin
25 % Rabatt auf den Kauf von bis zu zwei Jahreskarten für Erwachsene. Berechtigt zum kostenlosen Eintritt in weitere Parks.

ATZE zeigt drei Premieren


Musiktheater bringt wieder tolle Stücke auf die Bühne




 Auf gleich drei Premieren können sich die Besucher:innen des ATZE Musiktheaters bis November freuen. Den Anfang macht das „NEINHORN“, eine Inszenierung unter der Regie von Birga Ipsen nach dem Kultbestseller von Marc-Uwe Kling. „Zu sehen ist eine freche Geschichte voll Sprachwitz, die jede Botschaft von sich weist“, wie es in der Ankündigung heißt. Ende Oktober folgt schließlich das Stück „Beethoven –

Ein Leben“, das für Kinder ab zehn Jahren geeignet ist. Gemeinsam mit Kammerorchester und Band findet das Publikum heraus, wie sich das Leben des Komponisten anfühlte. Wer Klassiker mag, der sollte sich außerdem „Die drei kleinen Schweinchen“ nicht entgehen lassen – eine Inszenierung nach der Vorlage des englischen Märchens von Joseph Jacobs.



Foto: Jörg Metzner

 **Ihr S-Bahn-Plus:** S-Bahn-Abonnent:innen erhalten 25 Prozent Rabatt (maximal vier Tickets) für alle Inszenierungen des Musiktheaters. Reservierungen sind telefonisch unter ☎ 030 81799188 (Stichwort: „S-Bahn“) möglich.

→ **atzeberlin.de**
ATZE Musiktheater
Luxemburger Straße 20, 13353 Berlin
S-Bf Wedding   

Haus voller Experimente

35% Rabatt

Phänomene aus Naturwissenschaft und Technik erkunden

 Das Science Center Spectrum ist ein Haus voller Experimente. Es lädt dazu ein, grundlegende Phänomene aus Naturwissenschaft und Technik selbstständig und spielerisch zu erkunden. An mehr als 150 interaktiven Experimentierstationen erleben die Besucherinnen und Besucher Grundlagen von Naturwissenschaft und Technik. Acht Themenbereiche auf vier Etagen laden in die Welt der Experimente ein. Selbst für die Jüngsten ab vier

Jahren gibt es viel zu entdecken. Das Spectrum ist für Individualbesuchende und für Gruppen zugänglich. Mit dem Ticket kann auch das direkt nebenan gelegene Deutsche Technikmuseum besucht werden.





 **Ihr S-Bahn-Plus:** S-Bahn-Abonnent:innen und eine Begleitperson sparen über 35%. Der Rabatt ist nur an der Kasse gegen Vorlage der aktuellen VBB-fahrCard/des Wertabschnittes erhältlich.



Foto: SDTB / C. Kirchner

Personen	Regulärer Preis	S-Bahn-Abonnent:innen
Erwachsene	8,00 €	5,00 €
Kinder*	4,00 €	2,00 €

* Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre bzw. bis zum Abschluss der Schulausbildung haben ab 15 Uhr freien Eintritt.

→ **technikmuseum.berlin**
Deutsches Technikmuseum & Science Center Spectrum
Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin
U-Bf Gleisdreieck   

Ausgelassener Badetag

25% Rabatt

TURM ErlebnisCity mit Angeboten für die ganze Familie

Die TURM ErlebnisCity in Oranienburg ist eine Bade- und Freizeitanlage mit attraktiven Angeboten für die ganze Familie. Egal ob schwimmen, bowlen, kegeln, klettern oder ordentlich schwitzen – es ist für jeden etwas dabei. In der wärmeren Jahreszeit sorgen der großzügige Außenbereich im Erlebnisbad mit Liegewiese und einem Beachvolleyballfeld für einen abwechslungsreichen Badetag. Wer Schatten sucht, kann ins Wellenbad im Innenbereich hüpfen oder rasante



Foto: TURM ErlebnisCity Oranienburg / bestzoom

Action auf den Rutschen erleben. Außerdem gibt es ein Erlebnis-, Sole- sowie Sportbecken und einen Whirlpool. Neben Schwimmen und Schwitzen kann man sich im TURM aber auch anderweitig bewegen. Gelegenheit dazu bietet zum Beispiel das moderne FitnessCenter mit Cardiogeräten.

Ihr S-Bahn-Plus: S-Bahn-Abonent:innen erhalten beim Besuch des Erlebnisbades unter Vorlage des aktuellen Abo-Wertabschnittes/der VBB-fahrCard 25 % Rabatt auf die 4-Stunden-Karte. Das Angebot gilt für maximal 4 Tickets.

4-Stunden-Karte	Regulärer Preis	S-Bahn-Abonent:innen
Erwachsene	17,50 €	13,13 €
ermäßigt	15,00 €	11,25 €

→ erlebniscity.de

TURM ErlebnisCity

André-Pican-Straße 42, 16515 Oranienburg

Bf Oranienburg **S1 RE5 RB12 RB20**

Mit Sorgfalt ausgewählt

2 für 1

Yorck Kinogruppe zeigt besondere und bewegende Filme

Lust auf oscarprämierte oder mit dem Goldenen Bären der Berlinale ausgezeichnete Filme? Die Yorck Kinogruppe wählt mit Leidenschaft und Sorgfalt aus der großen Zahl der jährlich startenden Arthouse-Filme die interessantesten, bewegendsten und unterhaltsamsten aus. 14 Kinos in Berlin, darunter das neue Kino Delphi Lux sowie die großen Premientheater am Zoo (Delphi Filmpalast) und Alexanderplatz (International) sowie

über eine Million Besucher pro Jahr machen die Yorck-Kinogruppe zum größten Kinobetreiber in Berlin. Ob Theaterglanz der Jahrhundertwende oder die eleganten Formen der Nachkriegsmoderne – die Häuser kombinieren das prunkvolle Ambiente vergangener Epochen mit modernem Komfort und bequemer Ausstattung.

Ihr S-Bahn-Plus: Für S-Bahn-Abonent:innen ist in den Yorck-Kinos zusätzlich zum regulären Kinotag am Montag auch am Dienstag und Mittwoch Kinotag. Bei Vorlage des Abo-Wertabschnittes oder der VBB-fahrCard erhalten Abonent:innen und eine Begleitperson an diesen Tagen Eintrittskarten zum Kinotagspreis von 7,50 Euro.

Programme und Adressen der Kinos unter → yorck.de



Foto: YORCK KINOGRUPPE

→ SBAHN.BERLIN/RABATTE

Grill-Boot

Bis zu 50 % Rabatt für die Miete eines Grillbootes.

Yorck Kinogruppe

Der Kinotagspreis von 7,50 € gilt zusätzlich zum Montag auch am Dienstag und Mittwoch für 2 Personen in allen regulären 14 Kinos.

❖ nebenstehender Beitrag

SPORT UND BEWEGUNG

American Bowl

Täglich zwei Stunden bowlen, nur eine Stunde zahlen. Bis 28.09. dienstags eine Stunde Freibowling.

Jump3000

Zwei Tickets, ein Preis.

Kletterpark Bernau

Zwei Tickets, ein Preis.

Radstation Potsdam

10 € Rabatt auf den Jahrespreis.

TURM ErlebnisCity

25 % Rabatt auf die 4-Stunden-Karte des Erlebnisbades.

❖ nebenstehender Beitrag

KINDER UND FAMILIE

Atze Musiktheater

25 % Rabatt (max 4 Tickets) für alle Inszenierungen des Musiktheaters.

❖ Seite 14

Biosphäre Potsdam

30 % Rabatt auf 2 Eintrittskarten.

Cat in the bag

Drei spannende Live Escape Games für 66 € (max. 2-4 Spieler) bzw. 86 € (5 Spieler).

Deutsches Technikmuseum/ Spectrum

Erwachsene zahlen nur 5 € statt 8 €, Kinder 2 € statt 4 €.

❖ Seite 14

Extavium

Pro Erwachsenenticket erhält ein Kind bis 17 Jahre freien Eintritt.

Newsletter für Abonnenten

Gerne informieren wir Sie per E-Mail über aktuelle Rabattangebote. Einfach den Abonnenten-Newsletter unter → sbahn.berlin/newsletter bestellen und kein Angebot verpassen.

DB REGIO EMPFIEHLT: STREIFZUG MIT DER APP „DB AUSFLUG“

Auen-Kino mit Starbesetzung

Radtour durch das Untere Odertal



Fotos (4): TMB-Fotoarchiv / Steffen Lehmann



Kultur und Unterhaltung, Aktionen und Erlebnisse – mit Abstand, in überschaubaren Bereichen und vorwiegend draußen: Das alles will das Stadtfest in Schwedt/Oder den Besucher:innen vom 3. bis 5. September bieten. Neben einem bunten Programm auf unterschiedlichen Bühnen, findet auch der 15. Schwedter Nationalparklauf an diesem Wochenende statt. Kurzentschlossene können sich dafür noch bis zum 3. September anmelden (→ [schwedt.eu](https://www.schwedt.eu)).

Wer lieber auf zwei Rädern unterwegs ist, der sollte seinen Ausflug nach Schwedt/Oder mit einer Tour durch das Untere Odertal verbinden. Nicht umsonst darf sich die Stadt seit einigen Jahren mit dem Zusatz „Nationalparkstadt“ schmücken. Denn sie ist gewissermaßen das Tor zum Naturparadies Unteres Odertal, Brandenburgs Nationalpark.

Für Familien und Naturliebhaber

Bei dieser Radtour für Familien und Naturliebhaber können Sie den Blick so richtig in die Weite schweifen lassen und tief durchatmen. Das Nationalparkhaus in Criewen ver-

anschaulicht alles Wissenswerte zu dieser einmaligen Auenlandschaft, eine der größten Mitteleuropas, und ihrer Artenvielfalt. Ein Großteil der Fischarten, die in der Oder vorkommen, sind in einem Aquarium erlebbar.

Ansonsten gilt hier „mitmachen und anfassen“, was die Ausstellung besonders für Familien mit Kindern interessant macht. Vom Aussichtsturm bei Stützkow und von der Anhöhe am Stolper Turm aus erwarten Sie herrliche Ausblicke ins Odertal. Angermündes liebevoll sanierte Altstadt bildet einen weiteren Höhepunkt am Schluss der Tour.

Für die 34 Kilometer lange Tour sollten Sie etwa drei Stunden reine Fahrzeit einplanen. Leihen Sie sich die Räder vor Ort. Es besteht die Möglich-

keit über die Reservierungshotline ☎ **0152 29514408** der BarUm-Ebike-Vermietung (→ [barum-ebike-verleih.de](https://www.barum-ebike-verleih.de)) Räder oder E-Bikes am Bahnhof Angermünde zu reservieren, diese in der Bahn zum Startpunkt der Tour in Schwedt mitzunehmen und nach der Tour in Angermünde wieder abzugeben. Die Fahrräder bitte rechtzeitig reservieren. Wenn Sie mit eigenen Rädern anreisen, beachten Sie bitte, dass im Regionalverkehr kein Anspruch auf Fahrradmitnahme besteht.

Die Radtour verläuft auf einem Teilstück des Uckermärkischen Radrundweges – zu erkennen am Logo mit dem Fahrrad und einem „Uckermark-Smiley“. Fahren Sie zunächst durch die Bahnhofstraße und biegen Sie dann nach links in die Lindenallee.



Wie ein Fremdkörper aus ferner Zeit taucht hier ein pastellfarbener Pavillon aus dem späten 18. Jahrhundert auf: der Berlischky-Pavillon. Er weist auf die Spuren einer langen Stadtgeschichte, die bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht.

Wo früher das im Zweiten Weltkrieg zerstörte Schloss stand, ist heute die Glasfassade der Uckermärkischen Bühnen unübersehbar.

An der Kreuzung vor dem Theater biegen Sie nach links in die Berliner Straße ein. Vor der Brückenstraße führt ein Weg hinunter zur Uferpromenade. Wenn Sie etwas Zeit haben, sollten Sie noch eine kleine Rundtour durch den Stadtkern von Schwedt machen. Der mächtige Bau der St.-Katharinenkirche ist nicht zu übersehen.

An fast jeder Ecke stößt der aufmerksame Betrachter auf Kunstwerke, zum Beispiel auf einen Tabakbrunnen aus Keramik auf dem Vierradener Platz, der

an den Tabakanbau in dieser Region erinnert. In der Gartenstraße steht das sehenswerte Ensemble des Jüdischen Ritualbades, das zu den einzigartigen Zeugnissen der jüdischen Kultur in Brandenburg gehört.

Auf der Berliner Straße fahren Sie nun in westliche Richtung bis zum Kreisel aus Schwedt hinaus. Nach dem Überqueren der Holzbrücke über die Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße geht es mitten hinein in ein einmaliges Landschaftspanorama von grandioser Weite. Der erste Zwischenstopp ist der malerische kleine Ort Criewen, wo sich unter anderem das Nationalparkhaus befindet.

Anschließend lockt ein kurzer Bummel durch den Schlosspark nebenan, ein echtes Kleinod im Stil englischer Landschaftsgärten. Um sich für die nächste Etappe zu stärken empfiehlt sich zudem ein Zwischenstopp in der Gaststätte „Zur Linde“ am Ortsausgang.

Wenige Kilometer hinter Criewen

fahren Sie an Stützkow vorbei. Genau wie in Criewen, liegt der Ort auf der anderen Seite der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße und kann über eine Brücke erreicht werden. Die Radroute schwenkt hinter Stützkow zunächst in südliche Richtung und dann scharf Richtung Westen, um schließlich nach Stolpe zu führen.

Um dort zum Stolper Turm zu gelangen, verlassen Sie

den Radweg und biegen nach rechts in die Schöneberger Straße ein. Nun windet sich der Weg hinauf. Oben angelangt, werden Sie mit einem herrlichen Ausblick auf das Untere Odertal für diese kurze „Bergetappe“ entschädigt. Der Stolper Turm ist das Wahrzeichen des Ortes – und seit der Sanierung im Jahr 2008 begehbar.

Auf der knapp 15 Kilometer langen Schlussetappe der Tour von

Stolpe nach Angermünde, geht es durch die reizvolle, hügelige Landschaft der Uckermark. Das Auf und Ab mag untrainierte Waden gelegentlich etwas strapazieren, der Weg ist aber landschaftlich abwechslungsreich.

Schließlich erreichen Sie Angermünde. Die Stadt liegt idyllisch am Mündesee. Sollte Ihnen nach der Tour nun ein wenig der Magen knurren, wäre das Gasthaus „Grambauers Kalit“ unweit des Marktplatzes eine gute Gelegenheit, sich zu stärken, bevor Sie zum Bahnhof Angermünde radeln.



Ranger-Erlebnistour

Am Samstag, 18. September, veranstaltet die Naturwacht Unteres Odertal die Ranger-Erlebnistour „Röhren hören – Auf Großwildpirsch“. Gehen Sie mit den Ranger:innen des Nationalparks auf Pirsch nach brünftigen Hirschen. Anschließend gibt es am Lagerfeuer regionale Köstlichkeiten und allerhand Jägerlatein. Die rund 5 km lange Wanderung dauert etwa 6 Stunden.

Kosten pro Person: 15 €

Naturwacht Unteres Odertal
Anmeldung per E-Mail an unteresodertal@naturwacht.de
oder unter ☎ 03332 2677211

Anreise



Hinfahrt: z. B. mit dem RE3 um 9.32 Uhr von Berlin Hbf bis Schwedt/Oder

Fahrzeit: 1 Stunde 25 Minuten

Ticket-Tipp



Das **Brandenburg-Berlin-Ticket** (BBT) gilt Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB). Es kostet 33 € und kann von Gruppen bis zu fünf Personen genutzt werden. Für Familien gilt: Zwei Erwachsene können bis zu drei Kinder von sechs bis einschließlich 14 Jahren kostenlos mitnehmen.

→ bahn.de/brandenburg | → vbb.de

App DB Ausflug

- ! rund 300 Touren durch Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt
- ! Wander-, Rad- und Kanutouren, Stadtrundgänge, Badespaß u. v. m.
- ! inklusive individueller Anreiseinfos, immer aktuell

Gleich herunterladen im Google Play Store bzw. App Store und weitersagen!



Kegelrobben und Kuhmaße in Warnemünde

Podcast Folge 18: Tierisch-Kurioses aus dem Ostseebad

Da staunen Ingo & Alex nicht schlecht! Was Seehundmännchen sich alles einfallen lassen, um ihre Damen zu bezirzen – sie böllern, klatschen, beeindrucken mit Wasserblasen. Fast meinen die beiden „Treibgut!“-Podcaster, sie seien in einer Flirtschule gelandet. Dabei befinden sie sich in Europas größtem Robbenforschungszentrum in Warnemünde. Ins reizende Seebad zwischen Leuchtturm, Teepott und den großen Wellen der Ostseefähren hat DB Regio Nordost die MV-Abenteurer diesmal geschickt. Nebst Robbenbalz lernt das Duo vom „Latüchtenwärter“ Klaus – einem echten Warnemünder Original – noch andere lokale Kuriositäten kennen und wundert sich, warum trüchtige Kühe in „Warnemünn“ mal als Maßeinheit dienen. Bevor die Zwei Deutschlands coolsten Bahnhof kennen lernen, heißt es: Auf zum Reiten! Gespannt erwarten sie schon das nächste tierische Erlebnis –

von Pferden jedoch keine Spur. Stattdessen kündigt Surf-Lehrerin Fiona einen Wellenritt im besten Hawaii-Style an. Lektion Nummer eins: Paddelübungen im Sand. Erst

wenn die Trockenmanöver sitzen, dürfen die Surf-Neulinge samt Brett in die stürmische See. Mal sehen, ob Ingo & Alex die perfekte Warnemünder Welle erwischen ...



Fotos (2): Martin Flögel



Jeden Monat ist eine neue Folge am Start. Den Podcast können Sie auf allen üblichen Plattformen streamen, zum Beispiel bei Spotify und Apple Podcasts.

Mehr Infos und Fotos auch auf → bahn.de/treibgut



ANZEIGEN

immer **Samstag und Sonntag**
mit der **BAHN**
direkt nach
PLAU AM SEE
(Mecklenburg)

Ab sofort erreichen Sie unseren
Luftkurort am Wochenende direkt
mit dem RB74

gilt bis 24. Oktober
Zubringer
bis Pritzwalk
z.B. mit RE6

Fahrplaninfos Plau am See



**Wandern ohne Gepäck
auf dem „Lechweg“ von der
Quelle Lech am Arlberg
bis nach Füssen, 125 km
in 8, 9, 10, 11 und 12 Tagen**

Variante mit 9 Übernachtungen

genaue Beschreibung
Leistungen siehe Internet

770,00€



Alpenland-Touristik

Postfach 10 13 13
86883 Landsberg am Lech
Telefon: 08191 / 308620
info@alpenlandtouristik.de
www.alpenlandtouristik.de

Kalter Krieg auf Schienen

Ausstellung wieder offen

Nach elf Monaten der Schließung öffnet das S-Bahn-Museum endlich wieder! Und das mit der Ausstellung „Kalter Krieg auf Schienen – die S-Bahn der Deutschen Reichsbahn in West-Berlin 1961-1989“, die in Kooperation mit dem Berliner Unterwelten e. V. gezeigt wird. Ausstellungsort ist eine frühere unterirdische Toilettenanlage unter der Kreuzung Badstraße/Behmstraße am Bahnhof Gesundbrunnen. Die Ausstellung kann (unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln) jeweils am letzten Sonnabend des Monats von 11 bis 17 Uhr (letzter Einlass 16 Uhr) besucht werden. Tickets sind direkt am Eingang erhältlich (Erwachsene 3 Euro, Kinder 7-14 Jahre 1 Euro). Weitere Informationen gibt es unter → s-bahn-museum.de oder unter → berliner-unterwelten.de.

Information & Reservierung

Telefon +49 (0)331 2755 88 99
→potsdamtourismus.de



Kurzurlaub im Schloss Belvedere Pfingstberg

Idyllische Ruhe im Grünen, schönste Aussichten und imposante Architektur: Das historische Pfingstberg-Ensemble mit Schloss Belvedere, Pomonatempel und Lenné-Garten ist einer der male- rischsten Orte in Potsdam, die Friedrich Wilhelm IV. in Potsdam hinterlassen hat.

Mit dem Belvedere schuf der italienverliebte Preußenkönig einen beeindruckenden Prachtbau, der seine Besucher mit romantisch anmutenden Säulengängen und einem Bassin im Innenhof zum Träumen und Verweilen einlädt. Spektakulär ist der Ausblick von den Türmen in 100 Metern über dem Meeresspiegel. Zu sehen sind die grüne Umgebung des Pfingstbergs mit üppigen Laubbäumen und die Stadt Potsdam, die leuchtend blauen Havelseen und sogar Berlin mit seinem berühmten Wahrzeichen, dem Fernsehturm.



Foto: SPSG / Leo Seide

Im Schloss können zudem spannende Zeitzeugenausstellungen und Hörführungen zur wechselvollen Geschichte des Ensembles erlebt werden. Ein Besuch ist genau das Richtige für alle, die sich nach einem Kurzurlaub vom Alltag sehnen.

Belvedere Pfingstberg Potsdam
tägl. geöffnet 10-18 Uhr,
alle Infos unter →pfingstberg.de



Foto: TMB-Fotoarchiv / Hendrik Silbermann

Paddeln und Flößertradition

Das Lychener Seenkreuz

Es ist noch gar nicht so lange her, dass sich von Lychen in der Uckermark aus Baumstämme, zusammengebunden zu einem bis zu 200 Meter langen Floß, auf die Reise bis nach Hamburg oder Berlin begaben. Das letzte wurde dort 1968 offiziell verabschiedet. Inzwischen ist die Flößerei Geschichte. Heute kann man hier gleich auf sieben Seen rund um die Stadt Lychen selbst aufs Wasser gehen – ideal bei der Tagestour „Lychener Seenkreuz“. Wer die Stille der Natur sucht, startet vom Oberpfuhlsee nach Süden zum Zenssee, daran anschließend erreicht man den idyllischen Platkowsee. Das linke Ufer ist Naturschutzgebiet, Aussteigen ist hier leider nicht erlaubt.

Dieselbe Strecke paddelt man auch wieder zurück, jedoch nicht bis zum Startpunkt Oberpfuhlsee, sondern bis zum Steg der Umtragestelle an der Schäferwiese. Dort muss das Kanu über die Straße zum Stadtsee getragen werden. Hier kann man sich nun je nach Kondition entscheiden, ob man am Ende des Sees nach rechts in die kleineren Seen Nesselfuhl und Wurlsee abbiegt oder geradeaus in den großen Lychensee paddelt, aus dessen

Südwestufer das beschauliche Flüsschen Woblitz abzweigt. Vom Nesselfuhl aus kann das Boot mit einem Bootswagen zum Ausgangspunkt am Oberpfuhl zurückgebracht werden.

Die Länge der Tour beträgt 15 Kilometer (ein Tag). Je nach Lust und Kondition kann die Tour von fünf Kilometern bis ca. 25 Kilometer variiert werden. Boote lassen sich vor Ort mieten bei „Treibholz“, der Bootsstation „Reiherhals“ und der „Bootsvermietung Tisch“.

Bei einem Landgang sollte man unbedingt in das Flößereimuseum schauen. Sehenswert ist auch die frühgotische Feldsteinkirche St. Johannes und der „Kunstplatz Lychen“. Das Naturschutzgebiet Platkowsee bietet einen sehr schönen Wanderweg am Seeufer entlang. Am Nordwestufer des Großen Lychensees gibt es eine Filiale der Uckermark Fisch GmbH mit frischem Räucherfisch, in Lychen selbst natürlich auch zahlreiche gastronomische Angebote.

INFO
→reiseland-brandenburg.de/unplugged



BRANDENBURG

IN HERRLICHER LANDSCHAFT ZUR RUHE KOMMEN

Seehotel Huberhof Seehausen / Uckermark

Das Seehotel Huberhof ist der ideale Ort, um die Seele baumeln zu lassen und den Alltag zu vergessen. Inmitten von alten Obstbäumen laden die Ferienhäuser zum Wohlfühlen ein. Beim Huberhof kann man einfach mal nur auf dem Bootssteg sitzen und aufs Wasser schauen. Wer lieber aktiv sein möchte, radelt durch die sanft hügelige Uckermark oder rudert auf den See hinaus. Entspannen können Sie in der Sauna – mit anschließender Abkühlung im See. Im Huberhof stimmt das Ambiente für Ihre perfekte Erholung.

Leistung: Classic-Doppelzimmer, DU/WC, inkl. Frühstück, Saunanutzung

Preis: 115-125 € pro Nacht

Seehotel Huberhof
Dorfstraße 49, 17291 Seehausen



VERBINDUNG ZUR NATUR AM TOR DER RUPPNER SCHWEIZ

Hotel & Restaurant Am Alten Rhin Neuruppin / Ruppiner Seenland

Direkt am Ruppiner See, auf einer Halbinsel zwischen den zwei Armen des Rhins gelegen, bietet Neuruppin eine gute Ausgangsbasis zur Erkundung eines der größten Seensysteme Europas. Im Zentrum des Ortsteils Alt Ruppın, am Ufer des Rhinflusses liegt das familiengeführte 3-Sterne-Superior-Hotel. Im Restaurant erwarten Sie klassische Brandenburger Spezialitäten aus regionalen Produkten sowie international inspirierte Gerichte.

Leistung: Doppelzimmer zur ruhigen Hofseite teilw. mit Gartenblick, DU oder Bad/WC, inkl. Frühstück, Parkplatz, WLAN

Preis: 125 € pro Nacht

Bis 2 Tage vor Anreise kostenfrei stornierbar!

Hotel & Restaurant Am Alten Rhin
Friedrich-Engels-Straße 12, 16827 Neuruppin



DIE MARK UND IHRE BEZAUBERENDE SEENLANDSCHAFT ENTDECKEN

Seehotel Brandenburg an der Havel Brielow / Havelland

Mitten im grünen Havelland, direkt am Beetzsee, finden Sie im 3-Sterne-Superior-Seehotel Brandenburg an der Havel eine Oase der Ruhe. Das Hotel bietet Ihnen mit seinem Verwöhn-Service, vielen Freizeitmöglichkeiten rund um das Hotel und dem Genuss von regionalen Spezialitäten in den hauseigenen Restaurants eine Reise der besonderen Art. Bei schönem Wetter können Sie auf einer der beiden Seeterrassen genießen und verweilen.

Leistung: Doppelzimmer Standard mit Parkblick, 26 qm, Bad/DU/WC, inkl. Frühstück

Preis: 99-189 € pro Nacht

Bis 1 Tag vor Anreise kostenfrei stornierbar!

Seehotel Brandenburg an der Havel
Am Seehof 22, 14778 Brielow



KULTURELLE UND NATÜRLICHE BESONDERHEIT DES HAVELLANDES

Precise Resort Schwielowsee Werder (Havel) / Havelland

Umarmt vom Schwielowsee, eingebettet in die Mark Brandenburg und nur einen Katzensprung von der Kulturstadt Potsdam entfernt, fügt sich das Precise Resort Schwielowsee perfekt in die Havellandschaft ein – geschaffen für schöne Ferien. Mit dem Restaurant Seapoint, der Havanna Bar und dem großzügigen Spa & Wellness mit Innen- und Außenpool sowie vielen weiteren Services werden alle Annehmlichkeiten eines 4-Sterne-Hauses geboten.

Leistung: Standard-Doppelzimmer, Landseite, DU/WC, inkl. Frühstück, WLAN, Nutzung Wellnessbereich

Preis: 134-254 € pro Nacht

Bis 5 Tage vor Anreise kostenfrei stornierbar!

Precise Resort Schwielowsee
Am Schwielowsee 117, 14542 Werder (Havel) OT Petzow



ELEGANTE ENTSPANNUNG ZWISCHEN KUNSTVOLLEN FÄLSCHUNGEN

SeeHotel Großräschen Großräschen / Lausitzer Seenland

Im Lausitzer Seenland direkt am Großräschener See und umgeben von Wäldern, Rad- und Wanderwegen erwartet Sie das elegante 4-Sterne-SeeHotel Großräschen. Im gemütlichen Restaurant mit Sonnenterrasse wird junge und frische Lausitzer Küche mit internationalen Einflüssen serviert. Die gediegene Hotelbar, der Freizeitbereich und der kleine aber feine Sauna- und Ruhebereich laden zum Verweilen und Entspannen ein. Im legendären Fälschermuseum können Sie Mona Lisa in die Augen schauen.

Leistung: Doppelzimmer (Haupthaus), ca. 18 qm, DU/WC, inkl. Frühstück, WLAN

Preis: 99-209 € pro Nacht

Bis 1 Tag vor Anreise kostenfrei stornierbar!

SeeHotel Großräschen travdo hotels & resort GmbH
Seestraße 88, 01983 Großräschen



EINE GELUNGENE AUSZEIT IN HISTORISCHEM UND GRÜNEN FLAIR

Velotel Bad Saarow Bad Saarow / Seenland Oder-Spree

Vertraut, lebendig und gleichzeitig modern: Das ist das Velotel Bad Saarow. In dem jungen, modernen und familiengeführten 3-Sterne-Superior-Hotel im Herzen von Bad Saarow wird das Lebensgefühl und historische Flair des Kurortes mit seiner Umgebung erlebbar. Das Bed & Bike Hotel eignet sich ideal für einen Urlaub mit dem Fahrrad. Die Natur genießen, Kultur erleben und die Umgebung erkunden – das Boutique Hotel bietet Ihren idealen Ausgangspunkt für eine erlebnisreiche Zeit.

Leistung: Gemütliches & stilvolles Doppelzimmer mit sitzmöblierter Terrasse, 22 qm, DU/WC

Preis: 103,95-132,30 € pro Nacht

Velotel Bad Saarow B. B. Hotelmanagement GmbH
Ulmenstraße 2, 15526 Bad Saarow



Eine Burg für Veganer:innen

Chill out im ahead Hotel

Hoch über der Elbtalaue, umgeben von einem idyllischen Burgpark, bietet die Burg Lenzen in der Prignitz eine einzigartige Atmosphäre und den Charme einer historischen Burganlage inmitten urwüchsiger Natur und romantischer Wasserläufe. Seit diesem Sommer ist hier jetzt Deutschlands größtes rein veganes Hotel, das „ahead burghotel“, zuhause und bietet viel Neues – beispielsweise Yoga und Meditation. So laden auf dem Gelände Chill-Out Areas mit Hängematten und Liegestühlen zum Verweilen ein.

Für Yoga und Meditation steht neben den Grünflächen auch das fußbodenbeheizte Teehaus zur Verfügung. Geführte Kurse gehören zum täglichen Angebot für die Gäste. Saunen und Massageangebote ergänzen das Programm. Weitab von Straßenlärm und Hektik und doch direkt am historischen Stadtkern der über 1.000-jährigen Stadt Lenzen gelegen, finden die Gäste hier Ruhe und Entspannung, Raum zum Wohlfühlen und Genießen und eine Vielfalt



Die Burg Lenzen in der Prignitz: ideal zum veganen Chillen

Foto: ahead burghotel GmbH

an Möglichkeiten, die einzigartige Natur im UNESCO Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe zu erleben.

Wer die Gegend erkunden möchte, dem bietet das „ahead burghotel“ Bambus Fahrräder und E-Bikes zum Verleih. Oder die Gäste starten direkt auf dem Hotelgelände im Fluss Löcknitz im Kanu oder auf dem Stand

Up Paddle Board. Outdoor-Kino, Konzerte und andere kulturelle Events finden ebenso auf dem Hotelgelände statt.

INFO

→ reiseland-brandenburg.de

→ aheadhotel.de

→ elbe-brandenburg-biosphaerenreservat.de

Unvergessliche Momente

Zweite Ausgabe des Familienmagazins erschienen

Weil nicht alle Highlights der schönsten Ausflugsorte im Land Brandenburg in ein Heft gepasst haben, gibt es nun die zweite Ausgabe des Magazins „Familienzeit in Brandenburg“ der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH. Es ist vollgepackt mit Orten, die man unbedingt gesehen haben muss und mit spannenden Erlebnissen für ein ganzes Wochenende. Dazu gibt es mehrtägige Touren, so dass ein kleiner Kurzurlaub daraus wird, oder coole Tagestrips für Großeltern, bei denen die Enkelkinder staunen werden.

Auch wenn die großen Schulferien vorbei sind – Brandenburg ist es zu jeder Jahreszeit wert, entdeckt zu werden. Sechs Reiseberichte im Heft



führen zu Blogartikeln im Netz, in denen dann alle Infos zu den Stationen der jeweiligen Reisen nachzulesen sind. Diesmal dabei sind Potsdam, das Lausitzer Seenland, der Barnim, die Prignitz, der Fläming und das Havelland. Erhältlich ist das neue Familienmagazin in Berlin in DENN's Biomärkten. Es kann auch kostenlos telefonisch bestellt werden beim Informations- und Vermittlungsservice der TMB unter ☎ 0331 200 47 47. Wer lieber digital unterwegs ist, kann das Magazin auf der Website der TMB auch online durchblättern.

INFO

→ reiseland-brandenburg.de/familienzeit



BRANDENBURG

Die Geschichte von Marlene Dietrich

Ute Lemper erzählt in ihrem neuen Programm aus dem Leben der Stilikone

1988 in Paris. Das Telefon klingelt, und Ute Lemper kann nicht fassen, dass Marlene Dietrich am Apparat ist. Die beiden führen ein dreistündiges Gespräch – reden über ihr Leben, ihre Arbeit und ihren Stil. Ute stand am Anfang ihrer Theater-

und Musikkarriere. Marlene Dietrich blickte hingegen bereits auf ein langes, erfülltes Leben voll von Filmen, Musik und unglaublichen Kooperationen zurück. Ute Lemper, lange Zeit als „neue Marlene“ gehandelt, berichtet in ihrem neuen Pro-

gramm im Wintergarten Varieté davon, nimmt das Publikum mit, 30 Jahre in die Vergangenheit, und lässt es an ihrem Gespräch mit Marlene teilhaben. Sie erzählt Marlenes Geschichte und singt ihre großartigen Lieder aus allen Kapiteln ihres Lebens.



Foto: Lucas Allen

Hinweis: Wintergarten-Besucher:innen müssen nachweisen, dass sie vollständig geimpft, genesen oder getestet (nicht älter als 24 Stunden) sind.

(+) Ihr S-Bahn-Plus: Die S-Bahn Berlin verlost 3 x 2 Tickets für „Ute Lemper“ am 17. September um 20 Uhr. Kennwort: „Ute Lemper“ *

→ **wintergarten-berlin.de**

Wintergarten Varieté
Potsdamer Straße 96, 10785 Berlin
U-Bf Kurfürstenstraße **U1 U3**

Vergangenes hautnah miterleben

Bei TimeRide Berlin erleben Besucher:innen eine besondere Zeitreise

Berlin, Mitte der 80er-Jahre:
Ein Bus rollt auf den Checkpoint Charlie zu, die Wachposten versperren den Weg, um die Passagiere zu kontrollieren. Die Fahrgäste sind Reisende in eine vergangene Zeit – Gäste von TimeRide Berlin. Moderne

Virtual-Reality-Technologie und multisensorische Spezialeffekte machen es möglich, nicht nur einen Blick auf die Geschichte zu werfen, sondern sie hautnah mitzerleben. So werden die Besucher:innen mitten in die geteilte Hauptstadt kurz vor

dem Mauerfall katapultiert. Im originalgetreuen Nachbau eines zeitgenössischen Reisebusses, erleben sie hautnah den spannenden Grenzübertritt am Checkpoint Charlie und erkunden anschließend mit einem 360-Grad-Rundumblick den Ostteil der Stadt. Der rund einstündige Aufenthalt umfasst drei spannende Stationen, die ein unvergessliches Erlebnis garantieren.



Foto: TimeRide GmbH

(+) Ihr S-Bahn-Plus: Die S-Bahn Berlin verlost 6 x 2 Tickets für eine Zeitreise mit TimeRide an einem Termin der eigenen Wahl.

Kennwort: „TimeRide“ *

→ **timeride.de/berlin**

TimeRide
Zimmerstraße 91, 10117 Berlin
U-Bf Kochstraße **U6**

* Für das Gewinnspiel gelten folgende Teilnahmebedingungen: Wer gewinnen möchte, beteiligt sich im Internet unter → sbahn.berlin/gewinnspiele oder sendet eine Postkarte mit dem Kennwort an die S-Bahn Berlin, Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1, 10115 Berlin. Teilnahmechluss ist der 11. September 2021 (Datum des Poststempels). Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung oder Umtausch des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Wenn es zur Abwicklung eines Gewinnspiels notwendig ist, werden Vor- und Nachname des Gewinners an den Preissponsor übertragen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen.



Baumaßnahmen und Fahrplanänderungen



Regionalverkehr: umfangreiche Bauarbeiten ab September

Sperrungen und Ersatzverkehr vom 11. September bis 11. Dezember

Auf der Strecke des **RE7** (Wilhelmshorst <> Bad Belzig) finden ab September umfangreiche Bauarbeiten statt. Insgesamt werden 22 Kilometer Gleise und 14 Weichen erneuert. Aus diesem Grund fallen vom **11. September bis 24. November** die Züge zwischen Seddin und Dessau Hbf aus.

Als Ersatz für die Linie **RE7** verkehren drei Buslinien:

BUS RE7A stündliche Expressbuslinie zwischen Dessau Hbf/Bad Belzig und Potsdam Hbf

Unterwegshalte nur in Roßlau, Jeber-Bergfrieden, Medewitz, Wiesenburg und Michendorf

in Potsdam Hbf besteht Anschluss an den **RE1** in/aus Richtung Berlin

BUS RE7B stündliche Linie zwischen Michendorf und Bad Belzig mit allen Unterwegshalten (außer Baitz)

BUS RE7C verkehrt als Pendelbus zwischen Baitz und Bad Belzig

Hinweis: Die Busse fahren zu veränderten Zeiten.

Vom **11. September bis zum 1. Oktober** finden zudem Bauarbeiten auf der Strecke der Linie **RB33** (Berlin Wannsee <> Jüterbog) statt. Die Züge fallen zwischen Berlin Wannsee <> Beelitz Stadt aus.

Als Ersatz für die Linie **RB33** fahren Busse:

BUS RB33 verkehrt zwischen Michendorf und Beelitz Stadt zusätzlicher Unterwegshalt in Beelitz Stadt an der Haltestelle Am Lustgarten

in Michendorf besteht Anschluss an die Linie **RE7**

Neben diesen Fahrplanänderungen ist der Zugverkehr der Linien **RE7** (Flughafen BER <> Wünsdorf-Waldstadt) und **RB22** (Berlin/Potsdam <> Königs Wusterhausen) vom **13. September bis 11. Dezember** ebenfalls von Bauarbeiten betroffen:

Die Züge der Linie **RE7** fallen in diesem Zeitraum auf dem Abschnitt Flughafen BER - Terminal 1-2 <> Wünsdorf-Waldstadt aus.

Die Züge der Linie **RB22** fallen in diesem Zeitraum auf dem Abschnitt Ludwigsfelde-Struveshof <> Königs Wusterhausen aus.

Stattdessen wird die Linie **RB22** ab Ludwigsfelde-Struveshof nach Zossen umgeleitet (mit Unterwegshalten in Blankenfelde, Dahlewitz, Rangsdorf und Dabendorf).

Zwischen (Berlin) Zossen und Wünsdorf-Waldstadt kann als Ersatz die Linie **RE5** genutzt werden.

Zusätzlich verkehren zwei Buslinien als Ersatz:

BUS RE7/RB22 zwischen Blankenfelde <> Königs Wusterhausen mit Halt in Flughafen BER - Terminal 1-2 in Blankenfelde besteht Anschluss an die Linie **RB22** in/aus Potsdam Hbf

BUS RB22X Direktverbindung zwischen Blankenfelde <> Königs Wusterhausen von Montag bis Freitag in den Morgen- und Nachmittagsstunden

in Blankenfelde besteht Anschluss an die Linie **RB22** in/aus Potsdam Hbf

in Königs Wusterhausen besteht Anschluss an die Linie **RB24** in/aus Richtung Lübbenau

Hinweis: Die Busse fahren zu veränderten Zeiten.

Weitere Informationen zu den Baumaßnahmen unter [→reiseauskunft.bahn.de](https://reiseauskunft.bahn.de), [→bauinfos.deutschebahn.com](https://bauinfos.deutschebahn.com), [→odeg.de](https://odeg.de), [→vbb.de](https://vbb.de) sowie in den Apps DB Navigator, DB Bauarbeiten und der VBB-App „Bus und Bahn“.

Vor Fahrtantritt bitte die elektronische Fahrplanauskunft nutzen – hier sind aktuelle Baumaßnahmen berücksichtigt – sowie die Aushänge am Bahnhof beziehungsweise im Zug beachten.



Alle Informationen zu Baumaßnahmen, zu Terminänderungen und zur aktuellen Betriebssituation gibt es bei den jeweiligen Verkehrsunternehmen:

S-Bahn Berlin

- sbahn.berlin
- S-Bahn-Kundentelefon: ☎ 030 297-43333
- S-Bahn-App
- Bau-Newsletter



DB Regio

- bahn.de/brandenburg
- Kundendialog von DB Regio: ☎ 0331 23568-81/-82
- Mobile Apps auf bahn.de
- personalisierter Newsletter: deutschebahn.com/bauinfos



NEB

- NEB.de
- NEB-Kundencenter: ☎ 030 396011-344
- info@NEB.de



ODEG

- odeg.de
- ODEG-Servicetelefon: ☎ 030 514888888
- info@odeg.de



HANS

- hanseatische-eisenbahn.de
- Kundentelefon: ☎ 033981 50230



Übersicht Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz

Zeitraum: Donnerstag, 26.08.2021, bis Sonntag, 12.09.2021



Streckenabschnitt mit aktuellen Einschränkungen/Änderungen

S1 1
Frohnau – Birkenwerder WE

29.08. (So) 7 bis 13 Uhr
Ersatzverkehr mit Bussen: Frohnau (Frohnauer Brücke) <-> Hohen Neuendorf <-> Birkenwerder
Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linie:
 S1 fährt Wannsee <-> Frohnau (im 10-Minutentakt) und Birkenwerder <-> Oranienburg
 Bitte auch den Ersatzverkehr für die S8 zwischen Pankow-Heinersdorf und Birkenwerder beachten (Seite 28 17).
Grund: Belastungsstoppgang

S1 S8 2
Frohnau – Hohen Neuendorf – Birkenwerder – Oranienburg WE

Nacht 26./27.08. (Do/Fr) 23 Uhr bis 1:30 Uhr
Taktänderung: Frohnau <-> Oranienburg S-Bahnverkehr nur im 30-Minutentakt
Zugverkehr verändert: Die S8 endet/beginnt in Hohen Neuendorf, im Abschnitt Hohen Neuendorf <-> Birkenwerder bitte die S1 nutzen.

Fahrplanänderung: Der Zug Gesundbrunnen ab zur Minute 19 nach Oranienburg (an zur Minute 55) fährt bis Hohen Neuendorf planmäßig, hat in Hohen Neuendorf 7 Minuten Aufenthalt und fährt von Hohen Neuendorf bis Oranienburg 6 bis 7 Minuten später. Der Zug Gesundbrunnen ab zur Minute 39 nach Oranienburg (an zur Minute 15) fährt bis Frohnau planmäßig, hat in Frohnau 10 Minuten Aufenthalt, fährt von Frohnau bis Hohen Neuendorf 10 Minuten später hat in Hohen Neuendorf weitere 7 Minuten Aufenthalt und fährt von Hohen Neuendorf bis Oranienburg 16 bis 17 Minuten später. Der Zug Gesundbrunnen ab zur Minute 59 nach Oranienburg (an zur Minute 35) endet bereits in Frohnau und fällt von Frohnau bis Oranienburg aus. Der Zug Oranienburg ab zur Minute 11 nach Wannsee (an zur Minute 31) beginnt erst in Frohnau und fällt von Oranienburg bis Frohnau aus. Der Zug Oranienburg ab zur Minute 31 nach Wannsee (an zur Minute 51) fährt von Oranienburg bis Frohnau 10 Minuten früher, hat in Frohnau 11 Minuten Aufenthalt und fährt von Frohnau bis Wannsee planmäßig. Der Zug Oranienburg ab zur Minute 51 nach Wannsee (an zur Minute 11) fährt planmäßig.

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

- S1 fährt Wannsee <-> Oranienburg (10-Minutentakt: Zehlendorf <-> Gesundbrunnen)
 - S8 fährt Grünau <-> Blankenburg/Hohen Neuendorf (im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So: Grünau <-> Pankow)
- Grund:** Arbeiten an der Tiefenentwässerung zwischen Fern- und S-Bahn

S1 S25 S8 3
Gesundbrunnen – Hennigsdorf/ Wittenau/Blankenburg – Birkenwerder – Oranienburg WE

03.09. (Fr) 22 Uhr bis 06.09. (Mo) 1:30 Uhr
Ersatzverkehr mit Bussen:
Bus S1: Gesundbrunnen (Hanne-Sobek-Platz) <-> Bornholmer Straße <-> Wollankstraße (in Fahrtrichtung Wittenau) bzw. Bushaltestelle „S Wollankstraße/Sternstraße“ (in Fahrtrichtung Gesundbrunnen) <-> Schönholz (Provinzstraße) <-> Wilhelmsruh (Lengeder Straße) <-> Wittenau (Wilhelmsruher Damm)

Übersicht Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz

Zeitraum: Donnerstag, 26.08.2021, bis Sonntag, 12.09.2021

Fortsetzung von Seite 25

S85 fährt Schöne-weide <> Bornholmer Straße; diese Linie endet/beginnt in Frohnau und wird im Abschnitt Bornholmer Straße <> Frohnau als S1 bezeichnet

Grund: Instandhaltungsarbeiten im Nordsüd-S-Bahntunnel (Weichen, Gleise, Reinigung) und Weichenarbeiten in Schöneberg und Yorckstraße (Großgörschenstraße)

S2

Blankenfelde – Schichauweg

bis auf weiteres

Zugverkehr verändert: In Lichtenrade müssen Fahrgäste der S2 tagsüber und abends zur Weiterfahrt umsteigen, die Weiterfahrt erfolgt nach 7 bis 8 Minuten vom selben Gleis.

Im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So fahren die Züge durchgehend Blankenfelde <> Bernau.

Fahrplanänderung: Die S2 fährt von Blankenfelde bis Lichtenrade 5 Minuten später sowie von Lichtenrade bis Schichauweg teilweise 2 Minuten später. In der Gegenrichtung fährt die S2 von Schichauweg bis Lichtenrade teilweise 3 Minuten früher sowie von Lichtenrade bis Blankenfelde 4 Minuten später.

Bahnsteigänderung: In Lichtenrade halten alle Züge an einem Behelfsbahnsteig in Höhe der alten Mälzerei. Der Zugang erfolgt barrierefrei vom Pfarrer-Lütkehaus-Platz (neben dem ehemaligen Landgasthaus). In Schichauweg fahren alle Züge von Gleis 2 (Bahnsteig stadteinwärts).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

S2 fährt Blankenfelde <> Bernau – mit Umsteigen in Lichtenrade (10-Minutentakt: Lichtenrade <> Buch)

Zwischen Blankenfelde <> Lichtenrade kommen nur Kurzzüge (4 Wagen) zum Einsatz.

Bitte auf die Kennzeichnung der Haltabschnitte auf den Bahnsteigen achten.

Grund: Bauvorhaben Dresdner Bahn

S2

Buckower Chaussee

Nächte 06./07.09. (Mo/Di)

bis 09./10.09. (Do/Fr),

Nächte 13./14.09. (Mo/Di)

bis 16./17.09. (Do/Fr)

jeweils 22 Uhr bis 1:30 Uhr

Bahnsteigänderung: In Buckower Chaussee fährt die S2 nach Lichtenrade (Blankenfelde) von Gleis 2 (Bahnsteig stadteinwärts).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

S2 fährt Blankenfelde <> Bernau – mit Umsteigen in Lichtenrade (unverändert)

Grund: Kabelarbeiten

S2

Karow – Bernau

Nacht 11./12.09. (Sa/So)

22:30 Uhr bis 5 Uhr

Taktänderung: Blankenburg <> Buch S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt

Fahrplanänderung: Die S2 fährt von Buch bis Bernau 3 bis 4 Minuten später. In der Gegenrichtung

fährt die S2 von Bernau bis Buch 5 bis 6 Minuten früher und von Buch bis Blankenburg 1 bis 2 Minuten früher. Im Nachtverkehr fährt die S2 nach Schönhauser Allee in Röntgental 1 Minute früher und von Buch bis Bornholmer Straße 7 bis 8 Minuten später.

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

S2 fährt Greifswalder Straße <> Bornholmer Straße <> Bernau (im Nachtverkehr Schönhauser Allee <> Bornholmer Straße <> Bernau)

Grund: Arbeiten bei der Fernbahn im Bahnhof Karow

S2 S25

Nordbahnhof – Gesundbrunnen

Nächte 27./28.08. (Fr/Sa)

1:30 Uhr bis 4 Uhr

und 28./29.08. (Sa/So)

1:30 Uhr bis 6 Uhr

Fahrplanänderung: Im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So fährt die S2 nach Blankenfelde von Gesundbrunnen bis Nordbahnhof 5 Minuten früher. Der Übergang von der S25 (aus Hennigsdorf) zur S2 (nach Blankenfelde) wird in diesen Nächten in Nordbahnhof (anstatt in Gesundbrunnen) angeboten.

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

S2 fährt Blankenfelde <> Bernau (unverändert)

S25 fährt Teltow Stadt <> Hennigsdorf (unverändert)

Grund: Auswirkungen der Bauarbeiten auf der Ringbahn

S3

Erkner – Ostbahnhof

Nacht 26./27.08. (Do/Fr)

22 Uhr bis 1:30 Uhr

Taktänderung: Wuhlheide <> Ostkreuz S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt

Fahrplanänderung: Die Züge nach Wuhlheide fahren von Friedrichshagen nach Wuhlheide 2 Minuten früher. Die S3 fährt von Warschauer Straße bis Erkner 1 bis 2 Minuten später.

Bahnsteigänderung: In Ostkreuz fährt die S3 nach Erkner von Gleis 5 (Bahnsteig stadteinwärts).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

S3 fährt Erkner <> Spandau (10-Minutentakt: Friedrichshagen <> Wuhlheide)

Grund: Schienenauswechslungen

S3 S5 S9

Friedrichshagen/Lichtenberg – Ostbahnhof

bis 06.09. (Mo) 1:30 Uhr

Fahrplanänderung: Die S3 Express fährt Mo-Fr in der Nachmittags-Hauptverkehrszeit zu den Zeiten wie in der Früh-Hauptverkehrszeit (Friedrichshagen ab 11, 31, 51 und Ostbahnhof ab 14, 34, 54) sowie von Ostbahnhof bis Warschauer Straße 1 Minute früher. Die S75 fährt von Warschauer Straße bis Ostkreuz teilweise 1 Minute früher. Im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So fährt die S5 von Ostbahnhof bis Warschauer Straße 3 Minuten früher.

Bahnsteigänderung: In Ostbahnhof fährt die S3 Express nach Friedrichshagen von Gleis 10 (Bahnsteig stadteinwärts). In Ostbahnhof fährt die S75 nach Wartenberg von Gleis 10 (Bahnsteig stadteinwärts).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

S3 fährt Erkner <> Spandau (10-Minutentakt: Erkner/Friedrichshagen <> Warschauer Straße). Fahrgäste der in Warschauer Straße endenden/beginnenden Züge nutzen bitte zwischen Warschauer Straße <> Ostbahnhof die S9, in Warschauer Straße besteht in beiden Fahrtrichtungen bahnsteiggleicher Anschluss. S3 Express fährt Friedrichshagen <> Ostbahnhof (unverändert)

S5 fährt Strausberg Nord <> Westkreuz (10-Minutentakt: Hoppegarten/Mahlsdorf <> Westkreuz) Die zusätzlichen Verstärkerfahrten der S5 (Mahlsdorf <> Ostbahnhof) zu den Hauptverkehrszeiten verkehren nur zwischen Mahlsdorf <> Lichtenberg.

S75 fährt Wartenberg <> Ostbahnhof (10-Minutentakt: Wartenberg <> Warschauer Straße)

Hinweis: Wegen Gerüsten für die Hallendachsantennierung im Ostbahnhof sind die S-Bahnsteige Gleis 8/9 (stadtauswärts) und Gleis 10/11 (stadteinwärts) nicht barrierefrei zugänglich, die Flächen auf den Bahnsteigen sind stark reduziert. Fahrgäste, die auf die Benutzung eines Rollstuhl angewiesen sind, mit dem Ziel Ostbahnhof oder die am Ostbahnhof ihre Fahrt beginnen möchten, nutzen bitte alternativ die barrierefreie Buslinie 300 S+U-Bf Warschauer Straße <> S Ostbahnhof <> S+U-Bf Jannowitzbrücke <> S+U-Bf Alexanderplatz.

Grund: Sanierung der Gleishallen in Ostbahnhof, das Gleis 8 ist gesperrt

S41 S42

Westend – Wedding

Nächte 26./27.08. (Do/Fr)

und 30./31.08. (Mo/Di)

jeweils 22 Uhr bis 1:30 Uhr

Taktänderung: Westend <> Wedding S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt

Fahrplanänderung: Die S41 fährt auf dem gesamten Ring 5 Minuten später.

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

S41 befährt den gesamten Ring (10-Minutentakt: Wedding > Gesundbrunnen > Ostkreuz > Südkreuz > Westkreuz > Westend)

S42 befährt den gesamten Ring (10-Minutentakt: Westend > Westkreuz > Südkreuz > Ostkreuz > Gesundbrunnen > Wedding)

Grund: Schienenfräsen

S41 S42 S8 S85

Treptower Park – Greifswalder Straße – Wedding/Bornholmer Straße

WE

27.08. (Fr) 22 Uhr

bis 30.08. (Mo) 1:30 Uhr

Ersatzverkehr mit Bussen: Wedding (Nähe Nettelbeckplatz) <> Humboldtthain (Zusatzhalt) <> Gesundbrunnen (Böttgerstraße) <> Schönhauser Allee (Wichertstraße) <> Prenzlauer Allee (Grellstraße) <> Greifswalder Straße (ggü. Ernst-Thälmann-Park)

kein S-Bahnverkehr: Schönhauser Allee <> Bornholmer Straße, bitte über Gesundbrunnen (mit Umstieg) umfahren oder zwischen Schönhauser Allee <> Pankow bitte die U2 nutzen

Fahrplanänderung: Die S41 fährt von Greifswalder Straße bis Landsberger Allee 3 Minuten früher und von Jungfernheide bis Wedding 4 Minuten später. Die S42 fährt von Wedding bis Jungfernheide 1 Minute früher und von Landsberger Allee bis Greifswalder Straße 2 bis 3 Minuten später. Im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So fährt die S42 von Westhafen bis Jungfernheide 1 Minute früher. Die S8 fährt von Landsberger Allee bis Ostkreuz 3 Minuten früher. Im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So fährt die S8 von Pankow bis Bornholmer Straße sowie von Greifswalder Straße bis Grünau 3 Minuten später. Die S85 fährt von Treptower Park bis Plänterwald 1 Minute früher.

Bahnsteigänderung: In Bornholmer Straße beginnen/enden die S8 nach/aus Birkenwerder und die S85 nach/aus Pankow auf Gleis 3 (Bahnsteig stadtauswärts), zur Weiterfahrt in Richtung Gesundbrunnen ist ein Bahnsteigwechsel erforderlich (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

- S41 fährt Greifswalder Straße > Ostkreuz > Südkreuz > Westkreuz > Wedding (im 10-Minutentakt; 5-/5-/10-Minutentakt Sa+So 12 bis 20 Uhr: Landsberger Allee > Ostkreuz > Südkreuz > Westkreuz > Beusselstraße)
- S42 fährt Wedding > Westkreuz > Südkreuz > Ostkreuz > Greifswalder Straße (im 10-Minutentakt; 5-/5-/10-Minutentakt Sa+So 12 bis 20 Uhr: Beusselstraße > Westkreuz > Südkreuz > Ostkreuz > Landsberger Allee)
- S8 fährt Grünau <> Landsberger Allee (im Nachtverkehr Grünau <> Greifswalder Straße) und Bornholmer Straße <> Birkenwerder (im Nachtverkehr Bornholmer Straße <> Pankow) Vom 27.08. (Fr) 22 Uhr bis 30.08. (Mo) 1:30 Uhr endet/beginnt die S8 in Blankenburg, zwischen Pankow-Heinersdorf <> Birkenwerder besteht Ersatzverkehr mit Bussen (Seite 28 17).
- S85 fährt Schöneeweide <> Treptower Park <> Warschauer Straße und Bornholmer Straße <> Pankow
Da in Wedding der Ersatzverkehr mit Bussen in der Reinickendorfer Straße (Nähe Nettelbeckplatz) hält, können sich mobilitätseingeschränkte Fahrgäste unter Tel. 030/86096444 zum barrierefreien Zugang Müllerstraße/Lynarstraße (Nähe U6) einen Fahrdienst rufen.

S5 S7 S75

13

Wuhletal/Wartenberg - Lichtenberg - Warschauer Straße

WE

27.08. (Fr) 22 Uhr bis 30.08. (Mo) 1:30 Uhr, 03.09. (Fr) 22 Uhr bis 06.09. (Mo) 1:30 Uhr

kein S-Bahnverkehr: Wuhletal/Springpfuhl <> Friedrichsfelde Ost <> Lichtenberg

Umfahrungsmöglichkeit mit U5: Wuhletal <> Lichtenberg <> Frankfurter Allee <> Alexanderplatz <> Berlin Hbf

Ersatzverkehr mit Bussen:

Bus S5: Wuhletal <> Bushaltestelle „Schlosspark Biesdorf“ (Halt für S-Bf Biesdorf) <> Bushaltestelle „Oberfeldstraße“ (Halt für S-Bf Biesdorf) <> Friedrichsfelde Ost (Seddiner Straße - gegenüber vom Bahnhofszugang)

Bus S7: Springpfuhl (Brücke Allee der Kosmonauten) <> Friedrichsfelde Ost (Seddiner Straße) <> Lichtenberg (Weitlingstraße vor Irenenstraße)

Bus S5N: Wuhletal <> Bushaltestelle „Schlosspark Biesdorf“ (Halt für S-Bf Biesdorf) <> Bushaltestelle „Oberfeldstraße“ (Halt für S-Bf Biesdorf) <> Friedrichsfelde Ost (Seddiner Straße) <> Lichtenberg (Weitlingstraße vor Irenenstraße) - diese Linie fährt nur im Nachtverkehr So/Mo nach dem Betriebsschluss auf der U5 (Wuhletal ab 0:11, 0:31 und 0:51 Uhr sowie Lichtenberg ab 0:06, 0:26, 0:46 und 1:06 Uhr)

Taktänderung: Wartenberg <> Springpfuhl S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt

Taktänderung: Lichtenberg <> Ostkreuz S-Bahnverkehr nur im 10-Minutentakt mit S7

Fahrplanänderung: Die S5 fährt teilweise von Wuhletal bis Mahlsdorf 1 Minute früher (nicht vom 03.09. (Fr) 22 Uhr bis 06.09. (Mo) 1:30 Uhr). Die S75 fährt von Springpfuhl bis Wartenberg 5 bis 6 Minuten später. Im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So fährt die S5 von Ostbahnhof bis Warschauer Straße 3 Minuten früher. Im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So fahren die S5 und die S7 von Ostkreuz bis Lichtenberg 6 Minuten später. Im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So fährt die S75 von Springpfuhl bis Wartenberg 4 Minuten später.

Bahnsteigänderung: Vom 27.08. (Fr) 22 Uhr bis 29.08. (So) 1 Uhr endet/beginnt in Wuhletal die S5 aus/nach Mahlsdorf/Strausberg Nord auf Gleis 12 (Bahnsteig stadtauswärts). Vom 29.08. (So) 1:15 Uhr bis 30.08. (Mo) 1:30 Uhr endet/beginnt die S5 aus/nach Mahlsdorf/Strausberg Nord auf Gleis 11 (Bahnsteig stadteinwärts).

Bahnsteigänderung: 03.09. (Fr) 22 Uhr bis 06.09. (Mo) 1:30 Uhr: In Wuhletal endet die S5 aus Mahlsdorf/Strausberg Nord und beginnt die S5 nach Mahlsdorf/Strausberg Nord auf Gleis 12 (Bahnsteig stadtauswärts). Beim Umstieg zur U5 in Richtung Lichtenberg/Alexanderplatz/Hauptbahnhof ist ein Bahnsteigwechsel erforderlich (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

- S5 fährt Strausberg Nord <> Wuhletal (10-Minutentakt: Mahlsdorf <> Wuhletal) und Karlshorst <> Westkreuz (10-Minutentakt: Ostkreuz <> Westkreuz, ab ca. 21 Uhr Ostkreuz <> Warschauer Straße); im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So Strausberg Nord <> Wuhletal und Lichtenberg <> Ostbahnhof
- S7 fährt Ahrensfelde <> Springpfuhl (tagsüber im 10-Minutentakt) und Lichtenberg <> Potsdam Hbf (tagsüber im 10-Minutentakt)
- S75 fährt Wartenberg <> Springpfuhl Bitte zwischen S-Bf Biesdorf <> S-Bf Friedrichsfelde Ost auch die BVG-Buslinie 192 nutzen. Der S-Bf Biesdorf wird vom Ersatzverkehr nicht direkt angefahren, bitte die ca. 500 Meter entfernte Bushaltestelle „Oberfeldstraße“ in der Straße Alt-Biesdorf nutzen.

Grund: Neubau Blumberger Damm-Brücke, Kabeltiefbauarbeiten, Ausbau von Iso-Stößen

S5 S7 S75

14

Wuhletal/Wartenberg - Lichtenberg - Warschauer Straße

WE

10.09. (Fr) 22 Uhr bis 13.09. (Mo) 1:30 Uhr

Umfahrungsmöglichkeit mit U5: Wuhletal <> Lichtenberg <> Frankfurter Allee <> Alexanderplatz <> Berlin Hbf

Taktänderung: Wuhletal <> Friedrichsfelde Ost S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt

Taktänderung: Wartenberg <> Springpfuhl S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt

Taktänderung: Lichtenberg <> Ostkreuz S-Bahnverkehr im ungefähren 3-/17-Minutentakt mit S5 und S7

Fahrplanänderung: Die S5 fährt von Mahlsdorf bis Westkreuz im Tages- und Abendverkehr 10 Minuten später. Die Verstärkerfahrten der S5 nach Mahlsdorf fahren von Wuhletal bis Mahlsdorf 5 bis 7 Minuten früher (Wuhletal ab 12, 32, 52). Die Verstärkerfahrten der S7 fahren von Springpfuhl bis Ahrensfelde 2 bis 3 Minuten später. Die S75 fährt von Springpfuhl bis Lichtenberg 2 Minuten früher. Im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So fährt die S75 von Wartenberg bis Lichtenberg 7 Minuten später. In der Gegenrichtung fährt die S75 im Abendverkehr von Lichtenberg bis einschließlich Gehrenseestraße 1 bis 3 Minuten früher und im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So von Lichtenberg bis Springpfuhl 6 Minuten früher, hat in Springpfuhl 6 Minuten Aufenthalt und fährt von Springpfuhl bis Wartenberg planmäßig.

Bahnsteigänderung: In Mahlsdorf fährt die S5 nach Wuhletal und Westkreuz von den Gleisen 1 und 2 (das Umsteigen in den Abend- und Nachtstunden aus/in Richtung Strausberg Nord) entfällt. In Wuhletal fahren die Verstärkerfahrten der S5 nach Mahlsdorf (Wuhletal ab 12, 32 und 52) von Gleis 11 (Bahnsteig stadteinwärts), mit der U5 ankommende Fahrgäste aus Richtung Lichtenberg/Alexanderplatz/Hauptbahnhof müssen zur Weiterfahrt mit der S5 nach Mahlsdorf den Bahnsteig wechseln (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet). In Ostkreuz fährt die S5 nach Strausberg Nord von Gleis 5 (Bahnsteig stadteinwärts). In Ostkreuz fährt die S7 nach Ahrensfelde von Gleis 5 (Bahnsteig stadteinwärts). In Ostkreuz beginnen die Verstärkerfahrten der S7 nach Potsdam Hbf auf Gleis 4 (Bahnsteig stadtauswärts).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

- S5 fährt Strausberg Nord > Wuhletal und Mahlsdorf > Westkreuz sowie in der Gegenrichtung Westkreuz > Strausberg Nord (10-Minutentakt: Mahlsdorf <> Wuhletal und Ostbahnhof <> Westkreuz)
- S7 fährt Ahrensfelde <> Potsdam Hbf (10-Minutentakt: Ahrensfelde <> Springpfuhl und Ostkreuz <> Potsdam Hbf)
- S75 fährt Wartenberg <> Lichtenberg Fahrgäste der S5 aus Richtung Strausberg Nord, die weiter als bis nach Wuhletal fahren möchten, steigen bitte in Wuhletal um. Die Weiterfahrt erfolgt nach 10 Minuten vom selben Gleis.

Grund: Herstellung des Endzustand ESTW S7 Ost (Kabeltiefbau, Ausbau der Iso-Stöße)

S5

15

Wuhletal - Friedrichsfelde Ost

Nacht 08./09.09. (Mi/Do) 22 Uhr bis 1:30 Uhr

kein S-Bahnverkehr: Wuhletal <> Friedrichsfelde Ost

Umfahrungsmöglichkeit mit U5: Wuhletal <> Lichtenberg <> Frankfurter Allee <> Alexanderplatz <> Berlin Hbf

Fortsetzung auf Seite 28

Übersicht Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz

Zeitraum: Donnerstag, 26.08.2021, bis Sonntag, 12.09.2021

Fortsetzung von Seite 27

Ersatzverkehr mit Bussen:

Bus S5: Wuhletal <> Bushaltestelle „Schlosspark Biesdorf“ (Halt für S-Bf Biesdorf) <> Bushaltestelle „Oberfeldstraße“ (Halt für S-Bf Biesdorf) <> Friedrichsfelde Ost (Seddiner Straße – gegenüber vom Bahnhofszugang)

Bus S5N: Wuhletal <> Bushaltestelle „Schlosspark Biesdorf“ (Halt für S-Bf Biesdorf) <> Bushaltestelle „Oberfeldstraße“ (Halt für S-Bf Biesdorf) <> Friedrichsfelde Ost (Seddiner Straße) <> Lichtenberg (Weitlingstraße vor Irenenstraße). Diese Linie fährt erst ab ca. 0 Uhr nach dem Betriebsschluss auf der U5 (Wuhletal ab 0:11, 0:31 und 0:51 Uhr sowie Lichtenberg ab 0:06, 0:26, 0:46 und 1:06 Uhr).

Fahrplanänderung: Die S5 nach Mahlsdorf und Strausberg Nord fährt von Wuhletal bis Kaulsdorf 1 Minute früher.

Bahnsteigänderung: In Wuhletal endet die S5 aus Mahlsdorf/Strausberg Nord und beginnt die S5 nach Mahlsdorf/Strausberg Nord auf Gleis 11 (Bahnsteig stadteinwärts). Beim Umstieg von der U5 aus Richtung Lichtenberg/Alexanderplatz/Hauptbahnhof zur S5 in Richtung Mahlsdorf/Strausberg Nord ist ein Bahnsteigwechsel erforderlich (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet).

Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linien:
S5 fährt Strausberg Nord <> Wuhletal (10-Minutentakt: Mahlsdorf <> Wuhletal) und Lichtenberg <> Westkreuz

S75 fährt Wartenberg <> Warschauer Straße (im 10-Minutentakt)

Grund: Neubau der Brücke über den Blumberger Damm, Rückbau der Mittelstütze

16

Nikolassee – Potsdam Hbf

**Nächte 29./30.08. (So/Mo) bis 02./03.09. (Do/Fr),
 Nächte 05./06.09. (So/Mo) bis 09./10.09. (Do/Fr)
 jeweils 23:15 bis 1:30 Uhr**

Fahrplanänderung: Die S7 fährt von Nikolassee bis Potsdam Hbf 2 bis 4 Minuten später.

Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linie:
S7 fährt Ahrensfelde <> Potsdam Hbf (unverändert)

Grund: Aufbau Gerüste für die Dachinstandsetzung

17

Pankow-Heinersdorf – Birkenwerder

**27.08. (Fr) 22 Uhr
 bis 30.08. (Mo) 1:30 Uhr**

Ersatzverkehr mit Bussen: Pankow-Heinersdorf (Am Feuchten Winkel) <> Bushaltestelle „Hans-Jürgen-Straße“ (Zusatzhalt) <> Mühlenbeck-Mönchmühle <> Schönfließ, Kirche <> Bergfelde <> Hohen Neuendorf <> Birkenwerder (ohne Halt in Blankenburg)

Bitte zwischen der S8 und dem Ersatzverkehr mit Bussen in Pankow-Heinersdorf umsteigen. Fahrgäste von Blankenburg in Richtung Birkenwerder nutzen bitte zunächst die S2 nach Blan-

kenfelde oder die S8 nach Bornholmer Straße bis Pankow-Heinersdorf und steigen dort in den Ersatzverkehr mit Bussen um. Alternativ bitte die Buslinie 150 nach U-Bf Osloer Straße bis Bushaltestelle „Hans-Jürgen-Straße“ nutzen und dort in den Ersatzverkehr umsteigen. Der S-Bf Schönfließ wird vom Ersatzverkehr nicht direkt angefahren, bitte die ca. 1,4 km entfernte Bushaltestelle „Schönfließ, Kirche“ nutzen.

Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linie:

S8 fährt Grünau <> Landsberger Allee und Bornholmer Straße <> Blankenburg
 Bitte auch die Bauarbeiten auf dem Ostring beachten (Seite 26). Zur Umfahrung zwischen Bornholmer Straße <> Hohen Neuendorf <> Birkenwerder bitte auch die S1 nutzen. Am 29.08. (So) besteht zwischen 7 und 13 Uhr zwischen Frohnau <> Birkenwerder ebenfalls Ersatzverkehr mit Bussen (Seite 24).

Grund: Belastungsstoppfang, Stromschienenerneuerung, Kabelarbeiten

18

Westkreuz – Alexanderplatz

**Nächte 08./09.09. (Mi/Do) und 09./10.09. (Do/Fr)
 jeweils 1:35 Uhr bis 3:50 Uhr**

Der Zug Flughafen BER – Terminal 1-2 ab 0:49 Uhr nach Olympiastadion (an 1:59 Uhr) endet bereits um 1:37 Uhr in Friedrichstraße und fällt von Friedrichstraße bis Olympiastadion aus.

Der Zug Charlottenburg ab 3:02 Uhr nach Flughafen BER – Terminal 1-2 (an 4:00 Uhr) beginnt erst um 3:20 Uhr in Alexanderplatz und fällt von Charlottenburg bis Alexanderplatz aus. Der Zug Westkreuz ab 3:12 Uhr nach Flughafen BER – Terminal 1-2 (an 4:16 Uhr) beginnt erst um 3:28 Uhr in Friedrichstraße und fällt von Westkreuz bis Friedrichstraße aus. Der Zug Westkreuz ab 3:32 Uhr nach Flughafen BER – Terminal 1-2 (an 4:36 Uhr) beginnt erst um 3:48 Uhr in Friedrichstraße und fällt von Westkreuz bis Friedrichstraße aus.

Grund: Inspektion der Traversen in Berlin Hbf

Vorschau auf größere Baumaßnahmen, bei denen auch Arbeitstage betroffen sind

(Planungsstand, Änderungen ausdrücklich vorbehalten):

Westend – Gesundbrunnen

**13.09. (Mo) 4 Uhr
 bis 20.09. (Mo) 1:30 Uhr**

Ersatzverkehr mit Bussen: Westend <> Jungfernheide <> Sickingenstraße/Beusselstraße (Halt für S-Bf Beusselstraße) <> U-Bf Turmstraße (Zusatzhalt) <> Westhafen <> Wedding <> Humboldtthain (Zusatzhalt) <> Gesundbrunnen

Taktänderung: Gesundbrunnen <> Schönhauser Allee S-Bahnverkehr nur im 10-Minutentakt

Taktänderung: Mo-Fr während der Hauptverkehrszeiten Treptower Park <> Neukölln S-Bahnverkehr nur im 5-/5-/10-Minutentakt

Fahrplanänderung: Die S2 nach Lichtenrade fährt von Karow bis Pankow teilweise 1 Minute früher. Im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So fährt die S2 nach Blankenfelde von Gesundbrunnen bis Nordbahnhof 5 Minuten früher. Der Übergang von der S25 (aus Hennigsdorf) zur S2 (nach Blankenfelde) wird in diesen Nächten in Nordbahnhof (anstatt in Gesundbrunnen) angeboten. Die S41 fährt von Westkreuz bis Westend 3 bis 4 Minuten später. Im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So fährt die S41 von Gesundbrunnen bis Schönhauser Allee 4 Minuten früher. Die S42 fährt von Prenzlauer Allee bzw. Schönhauser Allee bis Gesundbrunnen 2 bis 3 Minuten später.

Im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So fährt die S42 von Westend bis Westkreuz teilweise 1 Minute früher und teilweise 4 Minuten später. Die S46 fährt von Köllnische Heide bis Tempelhof 2 Minuten früher. Die S8 nach Birkenwerder fährt von Prenzlauer Allee bis Bornholmer Straße 1 Minute später. Der Übergang von der S8 (aus Zeuthen/Grünau) zur S25 (nach Hennigsdorf) kann nicht gewährt werden. Die S85 nach Blankenburg fährt von Greifswalder Straße bis Bornholmer Straße 2 Minuten später. Mo-Fr kann der Übergang von der S85 (aus Grünau) zur S26 (nach Waidmannslust) nicht gewährt werden. Die S85 nach Blankenburg fährt von Bornholmer Straße bis Pankow 1 Minute früher. Die S85 nach Schöneeweide/Grünau fährt von Pankow bis Bornholmer Straße 1 Minute später. Mo-Fr kann der Übergang von der S85 (aus Blankenburg) zur S26 (nach Teltow Stadt) nicht gewährt werden.

Bahnsteigänderung: In Gesundbrunnen fährt die S41 von Gleis 2 (Gleis der S42 – Bahnsteig in Richtung Wedding/Humboldtthain).

Gleisänderung: In Westend fährt die S42 von Gleis 1 (Gleis der Gegenrichtung).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

S2 fährt Blankenfelde <> Bernau (10-Minutentakt: Lichtenrade <> Buch)

S41 fährt Gesundbrunnen > Ostkreuz > Südkreuz > Westkreuz > Westend (im 10-Minutentakt); Blankenburg > Schönhauser Allee > Ostkreuz > Südkreuz > Westkreuz > Westend (nur Mo-Fr zur Hauptverkehrszeit und Sa+So von 12 bis 20 Uhr – im 20-Minutentakt); Südkreuz > Westkreuz > Westend (nur Mo-Fr zur Hauptverkehrszeit – im 20-Minutentakt); Bundesplatz > Westkreuz > Westend (nur Sa+So von 12 bis 20 Uhr – im 20-Minutentakt)

S42 fährt Westend > Westkreuz > Südkreuz > Ostkreuz > Gesundbrunnen (im 10-Minutentakt); Westend > Westkreuz > Südkreuz > Ostkreuz > Schönhauser Allee > Blankenburg (nur Mo-Fr zur Hauptverkehrszeit und Sa+So von 12 bis 20 Uhr – im 20-Minutentakt); Westend > Westkreuz > Südkreuz (nur Mo-Fr zur Hauptverkehrszeit – im 20-Minutentakt); Westend > Westkreuz > Bundesplatz (nur Sa+So von 12 bis 20 Uhr – im 20-Minutentakt)

S46 fährt Königs Wusterhausen <> Tempelhof, im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So Königs Wusterhausen <> Südkreuz (unverändert)

- S8 fährt (Zeuthen <->) Grünau <-> Birkenwerder
- S85 fährt (Grünau <->) Schöneweide <-> Pankow <-> Blankenburg

Es wird empfohlen, den gesperrten Abschnitt weiträumig mit den S-Bahn-Linien S1, S2, S25 oder S26 sowie S3, S5, S7 oder S9 (mit Umstieg in Friedrichstraße) sowie den U-Bahn-Linien U6, U7 und U9 zu umfahren.

Grund: weitere Arbeiten (Abnahmen und Messfahrten) für die zukünftige S15, Schwellenausschlüssen in Beusselstraße

Größere Bauarbeiten bei der U-Bahn

U2



Potsdamer Platz

bis vsl. 29.10.2021 (Fr)

kein Halt in Richtung Pankow: Die Züge nach S+U-Bf Pankow fahren in S+U-Bf Potsdamer Platz ohne Halt durch. Fahrgäste aus U-Bf Ruhleben nach S+U-Bf Potsdamer Platz fahren bitte bis U-Bf Mohrenstraße (1 Station) und steigen dort in den Zug der Gegenrichtung um. Fahrgäste von S+U-Bf Potsdamer Platz nach S+U-Bf Pankow fahren bitte mit dem Zug der Gegenrichtung bis U-Bf Mendelssohn-Bartholdy-Park und steigen dort um. Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste fahren bitte bis U-Bf Gleisdreieck (2 Stationen) und steigen dort in den Zug der Gegenrichtung um.

Linienführung der betroffenen U-Bahn-Linie:

- U2 fährt S+U-Bf Pankow <-> U-Bf Ruhleben (unverändert)

Grund: Bahnsteigsanierung

U6



Alt-Mariendorf – Tempelhof

bis 07.10.2021 (Do)

Ersatzverkehr mit barrierefreien Bussen: U-Bf Alt-Mariendorf <-> S+U-Bf Tempelhof

Linienführung der betroffenen U-Bahn-Linie:

- U6 fährt S+U-Bf Tempelhof <-> U-Bf Alt-Tegel

Umfahrung: M76, X76 U-Bf Alt-Mariendorf <-> S Priesterweg und weiter S2; S25, S26

Weitere Umfahrungsmöglichkeiten: M11, X11, M46, M77, 170, 282, X83

Grund: Einbau Weichenkreuz

Treppensperrung am S-Bahnhof Springpfuhl

Der südliche Treppenzugang zum S-Bahnhof Springpfuhl an der Allee der Kosmonauten wird seit 25. August saniert und wird noch bis Mitte November gesperrt sein.



Grafik: Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)

Treppenmodernisierungsarbeiten am Bahnhof Potsdam Hbf

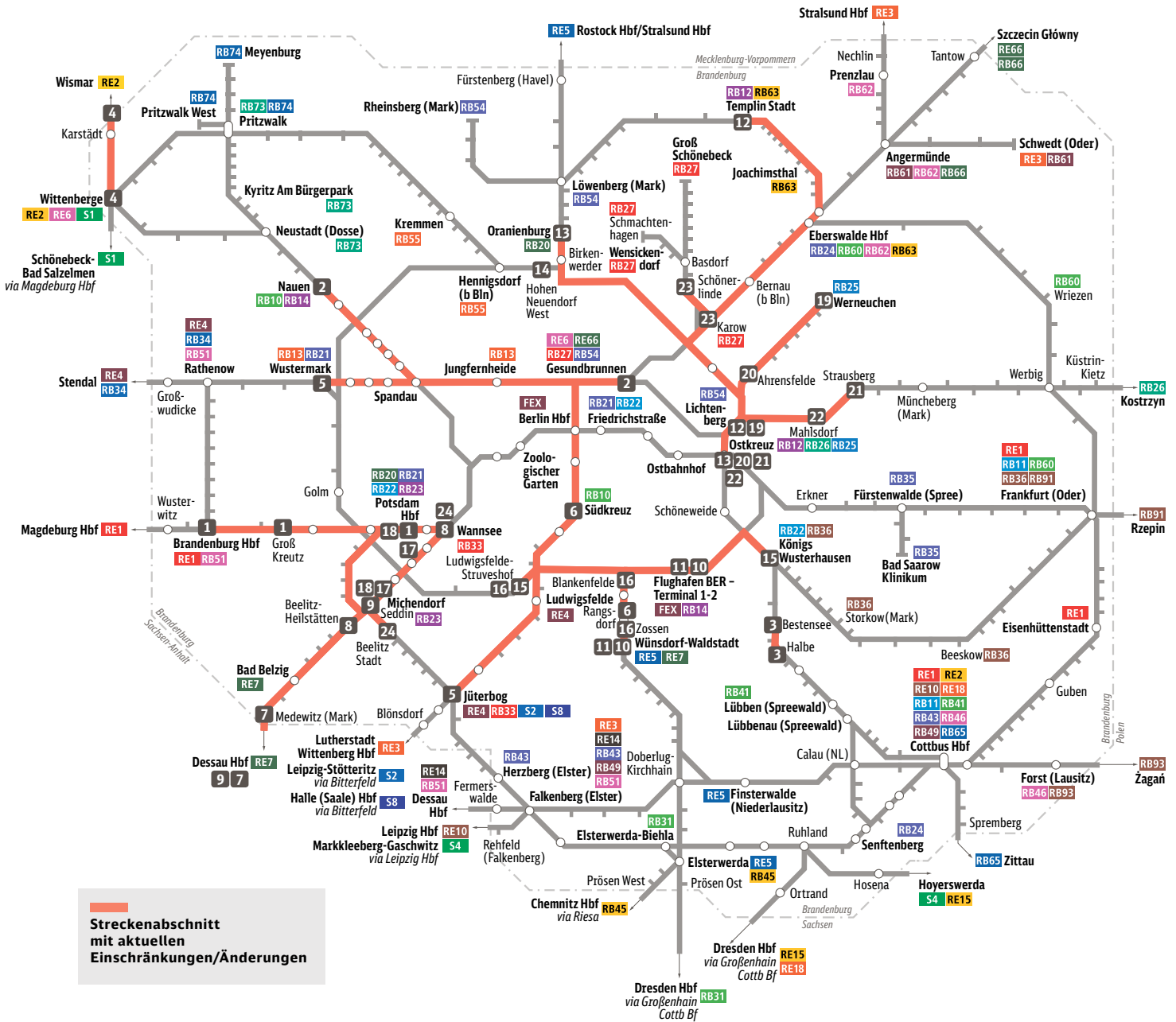
Die Deutsche Bahn AG erneuert die Fahrtreppenanlage im Hauptbahnhof Potsdam am Bahnsteig 6/7. Während der Umbauarbeiten können alternativ die Steintreppen oder der Fahrstuhl genutzt werden. Die Inbetriebnahme der neuen Fahrtreppe ist für Mitte Dezember 2021 geplant.

Aufzüge am S-Bahnhof Hoppegarten weiter außer Betrieb

Die Reparatur der Notknöpfe in den Aufzügen am S-Bahnhof Hoppegarten verzögert sich. Es empfiehlt sich der Umstieg in Neuenhagen, von wo eine direkte Busverbindung zum Bahnhof Hoppegarten besteht. Der Bahnhof Neuenhagen ist mit Rampen ausgestattet und der Bus ist barrierefrei.

Fahrplanänderungen im Bahn-Regionalverkehr

Größere Baumaßnahmen im Zeitraum: Donnerstag, 26.08.2021, bis Sonntag, 12.09.2021



RE1 (DB)
Magdeburg - Berlin - Frankfurt (Oder) - Eisenhüttenstadt (- Cottbus)
 Nächte 07./08.09. (Di/Mi) 1
 bis 08./09.09. (Mi/Do)
 | Ausfall der Züge zwischen Potsdam Hbf und Groß Kreuz/Brandenburg Hbf
 | Ersatz durch Busse
 | Bitte die veränderten, späteren Ankunfts- und Abfahrtszeiten zwischen Werder (Havel) und Magdeburg-Herrenkrug beachten.

RE2 (ODEG)
Wismar - Berlin - Cottbus
 bis 29.08. (So) 2
 | Ausfall der Pendlerzüge zwischen Nauen und Berlin (62191, 62192, 62195, 62196, 62197, 62198)

bis 10.09.1 (Fr) 3
 | Teilausfall zwischen Bestensee und Halbe
 | Ersatz durch Busse
11.09. (Fr) bis 12.09. (Sa) 4
 | Ausfall zwischen Wittenberge und Rastow
 | Ersatz durch Busse

RE4 (ODEG)
Rathenow - Berlin - Jüterbog
01.09. (Mi) 19:30 Uhr 5
bis 02.09. (Do) 6 Uhr
 | die Züge im Abschnitt zwischen Wustermark und Jüterbog verkehren zu veränderten Fahrzeiten

RE5 (DB)
Rostock / Stralsund - Neustrelitz - Berlin - Elsterwerda
10.09. (Fr) ca. 22 Uhr WE 6
bis 13.09. (Mo) ca. 4 Uhr
 | Ausfall der Züge der Linie RE5 zwischen Rangsdorf und Berlin Südkreuz.
 | Ersatz durch Busse zwischen Rangsdorf und Blankenfelde (Kr TF); Ersatz mit der Linie S2 (S-Bahn) zwischen Blankenfelde (Kr TF) und Berlin Südkreuz besteht

RE7 (DB)
Dessau - Berlin - Wünsdorf-Waldstadt
05.09. (So) ca. 5 Uhr 7
bis 10.09. (Fr) ca. 22 Uhr
 | Ausfall der Züge zwischen Dessau Hbf und Medewitz (Mark).
 | Ersatz durch Busse



Nacht 06./07.09. (Mo/Di) 8

- Die Züge der Linie RE7 werden zwischen Beelitz Heilstätten und Berlin-Wannsee über Potsdam Hbf (Zusatzhalt) umgeleitet.
- Ersatz durch Busse zwischen Beelitz Heilstätten und Potsdam Griebnitzsee.

**10.09. (Fr) ca. 22 Uhr 9
bis 25.11. (Do) ca. 4 Uhr**

- Ausfall der Züge zwischen Dessau Hbf und Seddin.
- Zwischen Dessau Hbf und Michendorf/Potsdam Hbf besteht Ersatz durch Busse.
- BUS RE7A** verkehrt Dessau Hbf – Bad Belzig mit allen Unterwegshalten, ab Bad Belzig als Expressbus weiter nach Michendorf – Potsdam Hbf.
- BUS RE7B** verkehrt Bad Belzig – Michendorf mit allen Unterwegshalten; in Bad Belzig besteht Anschluss zur Bus-Linie RE7A und RE7C
- BUS RE7C** verkehrt Bad Belzig – Baitz (Pendelverkehr mit Kleinbus)

**10.09. (Fr) ca. 22 Uhr WE 10
bis 13.09. (Mo) ca. 4 Uhr**

- Ausfall der Züge zwischen Flughafen BER Terminal 1-2 und Wünsdorf-Waldstadt.
- Ersatz durch Busse zwischen Flughafen BER Terminal 1-2 und Rangsdorf, Ersatz mit der Linie RE5 zwischen Rangsdorf und Wünsdorf-Waldstadt.

**13.09. (Mo) ca. 4 Uhr 11
bis 11.12. (Sa) (Fahrplanwechsel)**

- Ausfall der Züge zwischen Flughafen BER Terminal 1-2 und Wünsdorf-Waldstadt.
- Ersatz mit Bussen zwischen Flughafen BER Terminal 1-2 und Blankenfelde (Kr TF). Ersatz mit der umgeleiteten Linie RB22 zwischen Blankenfelde (Kr TF) und Zossen besteht; Ersatz mit der Linie RE5 zwischen Zossen und Wünsdorf-Waldstadt.

RB12 (NEB)

Templin Stadt – Berlin Ostkreuz

**26.08. (Do), 18 Uhr 12
durchgehend bis 30.08. (Mo) 18 Uhr**

- Züge in Richtung Templin Stadt fahren ab Lichtenberg bis zu 5 Minuten später

**08.09. (Mi) und 09.09. (Do) 13
jeweils ab 5:15 Uhr bis Betriebsschluss**

- Zugausfall zwischen Ostkreuz und Oranienburg
- Ersatz durch S-Bahn und Busse

RB20 (DB)

Oranienburg – Potsdam

**bis 10.12.2021 (Fr) 14
jeweils Montag bis Freitag**

- Kein Verkehrshalt in Hohen Neuendorf West.
- Ersatz durch Busse zwischen Hennigsdorf (b Berlin) und Hohen Neuendorf
- Die Ersatzhaltestelle Hohen Neuendorf West befindet sich bis 31.08. und vom 15.11. bis 10.12.2021 in der Karl-Marx-Str.; im Zeitraum vom 01.09. bis 12.11.2021 in der Jägerstr.

RB22 (DB)

Berlin Friedrichstraße – Golm – Königs Wusterhausen

**10.09. (Fr) ca. 22 Uhr WE 15
bis 13.09. (Mo) ca. 4 Uhr**

- Ausfall der Züge zwischen Königs Wusterhausen und Ludwigsfelde-Struveshof
- Ersatz durch Busse

**13.09. (Mo) ca. 4 Uhr 16
bis 11.12. (Sa) (Fahrplanwechsel)**

- Die Züge verkehren ab Ludwigsfelde-Struveshof weiter nach Zossen über Blankenfelde (Kr TF). Ersatz durch Busse zwischen Blankenfelde (Kr TF) und Königs Wusterhausen.
- Während der Früh- und Spät-Hauptverkehrszeit besteht zwischen Königs Wusterhausen und Blankenfelde (Kr TF) ein zusätzliches RB22-Expressbusangebot mit Anschluss an die Linie RB24 aus/in Richtung Lübbenau (Spreevald).

RB23 (DB)

Potsdam – Michendorf

03.09. (Fr) bis 05.09. (So) 17

- Ausfall einzelner Züge zwischen Potsdam Hbf und Michendorf.
- Ersatzverkehr mit der Bussen zwischen Potsdam Hbf und Caputh Schwielowsee; zweistündlicher Pendelverkehr mit Taxi zwischen Caputh Schwielowsee und Ferch-Lienewitz.

Nacht 06./07.09. (Mo/Di) 18

- Ausfall einzelner Züge zwischen Potsdam Hbf und Michendorf.
- Ersatzverkehr mit der Bussen zwischen Potsdam Hbf und Caputh Schwielowsee; zweistündlicher Pendelverkehr mit Taxi zwischen Caputh Schwielowsee und Ferch-Lienewitz.

RB25 (NEB)

Berlin Ostkreuz – Werneuchen

**26.08. (Do) 18 Uhr 19
durchgehend bis 30.08. (Mo) 18 Uhr**

- Züge in Richtung Werneuchen fahren ab Lichtenberg 2-4 Minuten später

**06.09. (Mo) bis 08.09. (Mi) 20
jeweils ab 22 Uhr**

- Zugausfall zwischen Ostkreuz und Ahrensfelde
- Ersatz durch S-Bahn

RB26 (NEB)

Berlin-Lichtenberg – Kostrzyn

**28.8. (Sa) und 29.8. (So), WE 21
ganztäglich sowie 04.09. (Sa), 14 Uhr
durchgehend bis 05.09. (So), Betriebsschluss**

- Zugausfall zwischen Ostkreuz und Strausberg
- Ersatz durch S-Bahn und U-Bahn

**06.09. (Mo) bis 22.09. (Mi) 22
jeweils ab 22 Uhr**

- Zugausfall zwischen Ostkreuz und Mahlsdorf
- Ersatz durch S-Bahn

RB27 (NEB)

Groß Schönebeck/Schmachtenhagen – Berlin-Karow

11.09. (Sa) ab 22:45 Uhr WE 23

- Zugausfall zwischen Karow und Schönerlinde
- Ersatz durch Busse über S-Bhf Buch

RB33 (ODEG)

Berlin-Wannsee – Jüterbog

11.09. (Sa) bis 01.10. (Fr) 24

- Ausfall der Züge zwischen Beelitz Stadt und Berlin-Wannsee
- Ersatz durch Busse

Ein Blick nach Mecklenburg-Vorpommern

RE5 (DB)

Elsterwerda/Finsterwalde – Berlin – Rostock Hbf/Stralsund Hbf

01.09. (Mi) bis 17.11. (Mi) 25

- Ausfall der Züge zwischen Altentreptow und Grimmen.
- Ersatz durch Busse. Fahrgäste von/nach Gnevkow benutzen den zwischen Burow und Gnevkow eingerichteten Pendel-Bus.

Ein Blick nach Sachsen

RE15 (DB)

Hoyerswerda – Dresden

Nacht 17./18.09. (Fr/Sa) 26

- Die Züge fallen zwischen Coswig (b Dresden) und Lampertswalde aus.
- Fahrgäste benutzen zwischen Dresden Hbf und Coswig (b Dresden) die Züge der S-Bahn Dresden (Linie S 1) sowie den zwischen Coswig (b Dresden) und Lamperstwalde eingerichteten Ersatz durch Busse.

RE18 (DB)

Cottbus – Dresden

Nacht 17./18.09. (Fr/Sa) 27

- Die Züge fallen zwischen Coswig (b Dresden) und Lampertswalde aus.
- Fahrgäste benutzen zwischen Dresden Hbf und Coswig (b Dresden) die Züge der S-Bahn Dresden (Linie S 1) sowie den zwischen Coswig (b Dresden) und Lamperstwalde eingerichteten Ersatz durch Busse.

RB31 (DB)

Elsterwerda-Biehla – Dresden

Bis 09.09.2021 (Do), ca. 10 Uhr 28

- Ausfall der Züge zwischen Cossebaude und Coswig (b Dresden).
- Ersatzverkehr mit Bussen.

**09.09. (Do) ca. 10 Uhr 29
bis 10.09. (Fr) Betriebsschluss**

- Ausfall der Züge zwischen Dresden Hbf und Cossebaude.
- Ersatz durch Busse zwischen Cossebaude und Coswig (b Dresden) wird von/nach Dresden Hbf zurückverlängert/verlängert.

**11.09. (Sa) 30
bis 19.09. (So) Betriebsschluss**

- Die Züge von/nach Elsterwerda werden zwischen Dresden Hbf und Coswig (b Dresden) über Radebeul Ost umgeleitet. Züge mit dem Start- und Zielbahnhof Coswig (b Dresden) fallen aus.
- Ersatz durch Busse (über Cossebaude).

Nacht 17./18.09. (Fr/Sa) 31

- Die Züge fallen zwischen Dresden Hbf und Großenhain Cottb Bf aus.
- Ersatz durch Busse

Buntes Treiben im Gutspark Cammer

„Flämingmarkt“ am 4. und 5. September

Es geht wieder raus aufs Land: Bereits zum 17. Mal wird am 4. und 5. September der „Flämingmarkt“ veranstaltet – ein stets an wechselnden Orten stattfindender Regionalmarkt. An beiden Tagen erwartet die Besucher:innen im alten Gutspark Cammer ein buntes Marktreiben von 11 bis 18 Uhr – mit



Foto: T. Delenk

Überraschungen für den Gaumen und vielen Geschenkideen in stimmungsvoller Umgebung. Neben frisch geriebenen Kartoffelpuffern und Räucherfisch stehen außerdem Ziegenprodukte und Spezialitäten vom Wild auf der Speisekarte.

Beim diesjährigen „Flämingmarkt“ kommen zudem die Liebhaber:innen alter Automobile auf ihre Kosten: Das traditionell am zweiten Sonntag im Juli stattfindende Oldtimer-Treffen wurde pandemiebedingt abgesagt – und wird nun nachgeholt.

INFO

Das komplette Programm und viele Tipps sind im Veranstaltungsflyer zu finden, der in den Kundenzentren der S-Bahn Berlin sowie vor Ort in den Regionen erhältlich ist. Online stehen die Flyer und Anreisetipps unter [→flaemingmarkt.de](https://www.flaemingmarkt.de) und [→flaeming-havel.de](https://www.flaeming-havel.de) bereit.

Anreise: Hinfahrt mit **RE7** (Dessau – Wünsdorf) ab Berlin Hbf z. B. um 9.15 Uhr, Ankunft in Bf Brück/Mark um 10.06 Uhr. Weiterfahrt mit der (verstärkten) Buslinie **BUS542** (Brück – Golzow) um 10.14 Uhr, Ankunft in Brück Markt um 10.19 Uhr.

IMPRESSUM punkt3 | Herausgeber: punkt3 Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin, Tel. 030 57795890, E-Mail: redaktion@punkt3.de, [→punkt3.de](https://www.punkt3.de) | **Redaktion:** Nina Dennert, Josephine Mühlh, Lionel Kreglinger | **Redaktionsbeirat:** Anette Schuster (S-Bahn Berlin), Birte Enzenberger (DB Regio Nordost) | **Layout/Produktion:** Ines Thomas, Carolin Semke | **Druck:** Rautenberg Media KG | Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

Nächste punkt3-Ausgabe ab 9. September 2021

Die DB Regio AG, Regio Nordost, erbringt Verkehrsleistungen im Schienenpersonen-nahverkehr in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg sowie bis ins Nachbarland Polen.



Zwei Länder. Ein Verbund.



SERVICE VON S-BAHN BERLIN UND DB REGIO

S-Bahn Berlin

Abo-Service in allen Kundenzentren

KUNDENBETREUUNG

☎ 030 297-43333
 Fax 030 297-43444
 Mo-So 0.00 – 24.00 Uhr
 →sbahn.berlin/kontakt
Firmenanschrift
 S-Bahn Berlin GmbH
 Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1
 10115 Berlin

ABO-SERVICE/FIRMENTICKET

☎ 030 297-43555
 Mo-Fr 6.00 – 22.00 Uhr
 Sa/So 7.00 – 21.00 Uhr
 E-Mail: abo-center@s-bahn-berlin.de

Postanschrift

S-Bahn Berlin GmbH – Abo-Center
 Postfach 90 01 13, 12401 Berlin

KUNDENBÜRO ERHÖHTES BEFÖRDERUNGSENTGELT

Besucherschrift
 Ostbahnhof (Galerie)
 Am Ostbahnhof 9, 10243 Berlin
 Mo-Do 8.00 – 20.00 Uhr
 Fr 8.00 – 18.00 Uhr

Postanschrift

S-Bahn Berlin GmbH/EBE
 Postfach 2253, 76492 Baden-Baden
 →sbahn-ebe.de

FUNDBÜRO

☎ 030 297-43333
 →sbahn.berlin/fundservice

Anschrift

Rudolfstraße 1-8, 10245 Berlin
 Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 17.00 Uhr

KUNDENZENTREN

Alexanderplatz, Gesundbrunnen, Friedrichstraße

(jeweils im DB Reisezentrum)
 Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
 Sa/So 9.00 – 18.30 Uhr

Hauptbahnhof

(im DB Reisezentrum)
 Mo-Sa 7.00 – 22.00 Uhr
 So 8.00 – 22.00 Uhr

Zoologischer Garten

(im DB Reisezentrum)
 Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
 Sa/So 9.00 – 18.30 Uhr

Ostbahnhof

Serviceschalter
 Mo-Fr 6.00 – 22.00 Uhr
 Sa/So 7.00 – 21.00 Uhr

Verkaufsschalter

Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
 Sa/So 7.00 – 21.00 Uhr

Lichtenberg

Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
 Sa/So 8.30 – 17.00 Uhr

Potsdam Hauptbahnhof

Mo-Fr 7.00 – 20.30 Uhr
 Sa 8.00 – 18.30 Uhr
 So 8.00 – 17.00 Uhr

Spandau

(im DB Reisezentrum)
 Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
 Sa/So 8.30 – 18.00 Uhr

Weitere Verkaufs- und Serviceeinrichtungen unter [→sbahn.berlin](https://www.sbahn.berlin)

DB Regio Nordost

KUNDENDIALOG DB REGIO

Fragen, Hinweise, Kritik sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB):
 Babelsberger Straße 18
 14473 Potsdam
 E-Mail: kundendialog.berlin-brandenburg@deutschebahn.com
 ☎ 0331 235-6881 / -6882
 Fax 0331 235-6889
 Mo-Fr 7.00 – 20.00 Uhr

BERATUNG UND BUCHUNG

☎ 030 2970

DB VERTRIEB GMBH

ABO-CENTER BERLIN

☎ 030 80921299
 Fax 030 297-37007
 E-Mail: abo-vbb@bahn.de

FUNDSERVICE-HOTLINE

☎ 030 586020909
 Fax 0202 352317
 E-Mail: Fundbuero.DBAG@deutschebahn.com

Mo-Sa 8.00 – 20.00 Uhr
 So 10.00 – 20.00 Uhr

MOBILITÄTSSERVICEZENTRALE

Auskunft und Fahrtanmeldung zur Beförderung von Mobilitätseingeschränkten
 ☎ 030 65212888
 Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
 Sa/So/Feiertage 10.00 – 18.00 Uhr

* an Feiertagen gesonderte Öffnungszeiten

DB-REISEZENTREN (AUSWAHL)

Berlin Alexanderplatz*

Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
 Sa/So 10.00 – 17.30 Uhr

Berlin Friedrichstraße

Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
 Sa/So 10.00 – 17.30 Uhr

Berlin Hauptbahnhof

Mo-So 8.00 – 21.00 Uhr

Berlin Ostbahnhof*

Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
 Sa/So 10.00 – 17.30 Uhr

Berlin Zoologischer Garten*

Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
 Sa/So 10.00 – 17.30 Uhr

Berlin Gesundbrunnen*

Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
 Sa/So 10.00 – 17.30 Uhr

Berlin Südkreuz*

Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
 Sa/So 10.00 – 17.30 Uhr

Berlin-Spandau*

Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
 Sa/So 10.00 – 17.30 Uhr

Flughafen Berlin Brandenburg (BER) FH Terminal U1

Mo-So 7.00 – 22.00 Uhr

MOBIAGENTUR

Potsdam Hbf

Mo-Fr 7.00 – 19.00 Uhr
 Sa 9.00 – 17.00 Uhr
 So/Feiertage 9.00 – 15.00 Uhr